MTG
Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 2/2006

Generalversammlung

Es gibt wieder einen Vorstand für Jugendarbeit

Allgäu Cup

Die Argeninsel steht Kopf

Altstadtlauf

Ganz Wangen ist auf den Beinen

Für jeden Biergenießer
seine Spezialität – 11 Biere von

FARNY

Weizenbiere und mehr...!

www.farny.de

- *Brautradition seit 1833*
- *Älteste und größte Brauerei im Landkreis Ravensburg*
- *Regionaler Marktführer bei Weizenbieren*
- *Großveranstaltungen*
- *Partyfass · Fan-Shop*

Liebe MTGlerinnen, liebe MTGler,

auch wenn sich der große Traum vom Finale und letztlich von der Weltmeisterschaft für die Deutsche Nationalmannschaft nicht erfüllt hat, so können wir doch gemeinsam mit der Mannschaft auf den erreichten dritten Platz stolz sein.

Hierin liegt auch die Parallele zur aktuellen Situation bei der MTG: Vieles haben wir schon geschafft, aber neue Ziele liegen bereits wieder vor uns. Dies gilt insbesondere für die Sportinsel.

Die Planzahlen für das Jahr 2006 konnten im 1. Halbjahr eingehalten bzw. leicht übertroffen werden. Es sieht weiterhin sehr danach aus, dass die Entscheidung über den zweiten Baustein, die im September/ Oktober zu treffen ist, so ausgehen könnte, dass dieser zweite Baustein eben nicht notwendig sein wird.

Wir haben immer betont, dass diese Entscheidung erst nach dem Vorliegen der endgültigen Ergebnisse für die Monate August/September getroffen werden kann, aber aus heutiger Sicht gibt es bereits Hoffnung, dass wir mit einem Baustein auskommen werden.

Dank der Kanditatur von Stefan Rosenwirth als Jugendvorstand und der tatkräftigen Unterstützung durch Beatrice von Brauchitsch und Ursula Loss konnte eine Stärkung der Jugend in der MTG in Angriff genommen werden. In den letzten Wochen fanden bereits Gespräche statt, die in den kommenden Monaten fortgeführt werden sollen. Wir sind dabei, den Jugendrat wieder neu zu installieren, und damit insgesamt die Jugendarbeit in der MTG zu verbessern und attraktiver zu machen.

Für diese Aufgabe brauchen wir auch weiterhin die Unterstützung und die Mitarbeit in den einzelnen Abteilungen. Ein Jugendrat bzw. ein Jugendvorstand kann schließlich nur das weiterführen und bündeln, was an Impulsen aus den einzelnen Abteilungen kommt. Bitte lassen Sie uns hier gemeinsam weiterarbeiten, um das Fundament für die zukünftige Entwicklung noch mehr zu festigen.

In den nächsten Wochen beginnt ebenfalls die Vorbereitung für unseren Workshop mit den AbteilungsleiterInnen. Wir planen, uns einen Nachmittag über die aktuelle Situation in der MTG auszutauschen. Eine große Hilfe werden dabei die überwiegend schon vorliegenden aktuellen Abteilungsübersichten sein. Auf Basis dieser Situationsanalyse sollen dann gemeinsam die Schwerpunkte für die nächsten Jahre festgelegt werden.

Es war und ist dem Vorstand ein besonderes Anliegen, die Meinungen und die Anforderungen der AbteilungsleiterInnen noch stärker zu berücksichtigen, um die Führung des Vereins mitgliederorientierter zu gestalten. Nur ein gemeinsames Selbstverständnis der Führungsmannschaft und eine gemeinsame Linie sichert eine breite Akzeptanz innerhalb des Vereins. Es gilt weiterhin, dass Sie jederzeit den Vorstand oder den Vereinsrat direkt mit Ihren Anliegen oder Wünschen ansprechen können.

Die Neubesetzung des Vorstandes für Sponsoring werden wir zum Anlaß nehmen, die Sponsorenbetreuung zu verbessern und zu intensivieren. Wir werden versuchen, bis zum Beginn der neuen Saison im Herbst neue Sponsoren zu gewinnen, die entweder den Gesamtverein oder einzelne Abteilungen unterstützen wollen. Hierbei werden wir seitens des Vorstandes intensiv mit der Handballabteilung zusammenarbeiten, da die Handballer bekanntermaßen bereits einen großen Sponsorenpool für sich gewinnen konnten. Im Rahmen der Sponsorenbetreuung sind spezielle Veranstaltungen, wie zum Beispiel ein Grillfest, denkbar.

Apropos Feste: Die in der Sport-Insel durchgeführten WM-Partys haben gezeigt, dass diese Einrichtung immer größerer Anlaufpunkt für uns MTGler

Inhalt :

Vorwort 3
Steffen Laible 5
Brauerei Farny 7
Nachlese Generalversammlung 8
Urlaub MTG Handball 10
Badminton Radausflug 11
Allgäu Cup 12
Neues aus der Sportinsel 13
Jugendvorstand 15
WM Nachlese 16
Altstadtlauf 20
Altstadthockete 21
Kegeln 22
Basketball 22
Gauwettkampftag 23
Indiaca 24
Leichtathletik 1 26
Leichtathletik 2 27
Diabetiker 29
Aquajogging 29
Judo 30
Fechten 31
Leichathletik 3 32
Tobias Schneller 33

Impressum

"Guckloch" - Vereinszeitschrift der Männerturngemeinde Wangen
Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 2.000 Exemplare
Herausgeber
MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2, 88239 Wangen
Tel. 07522/2412
e-mail: info@mtg-wangen.de
Redaktion
Mareike Schülting, Simon Jäck
Layout
Wolfgang Rosenwirth
Fotos
Simon Jäck, David Köndgen, Roland Kübler, Rene Levebfre, Wolfgang Rosenwirth, Mareike Schülting, Privat
Anzeigen
MTG Sportwerbungsgesellschaft bR
Baumannstr. 42, 88239 Wangen
Druck
Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 4. September 2006

the better way

Wir bieten Ihnen:

- Datenrettung
- Datenübertragung auf Neu-Rechner
- Einrichtung Ihres Internetzugangs
- Servicearbeiten an Ihrem PC
- Natürlich reparieren wir auch Fremdgeräte
- Virenentfernungen und Updates
- Vor-Ort Einsätze bei Ihnen, um Ihre alltäglichen PC-Probleme zu lösen

MSW NET SOLUTIONS

Computer

Zubehör • Software

Internet

Ihr Partner für

SOFTWARE
HARDWARE
NETZWERKTECHNIK

und individuelle Softwarelösungen

Dipl.-Ing. Alexander Skibicki & Dipl.-Inf. Martin Skibicki
Karl-Hirnbein-Strasse 2, D-88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522/909997, Telefax 07522/909996
info@msw-netsolutions.de, www.msw-netsolutions.de

Stadtmetzgerei
Inh.:
Andreas Kiechle
BLASER
...ehrlich gut!

VIA SATELLIT
BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS

Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen
Tel. 07522-910044
Fax 07522-910045

TV HIFI VIDEO WOLFRUM FUNKTECHNIK SICHERHEITS-TECHNIK

CITROËN Autohaus
PRINZ
AUTOHAUS GmbH
Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99
CITROËN
Die Kraft der Kreativität

wir schützen
und verschönern
hans werner
maler + autolackierbetrieb
im urtel 21
88239 wangen im allgäu
tel. 07522 /2551

ist. Waren bei den Spielen am Nachmittag und frühen Abend noch relativ viele jüngere Gäste zu verzeichnen, konnten wir bei den Abendspielen auch eine relativ große Anzahl von älteren MTGlern begrüßen.

Aus unserer Sicht ist dies ein Beweis dafür, dass auch in der heutigen modernen Zeit, durchaus noch der Wunsch nach dem gemeinsamen Erleben von besonderen Ereignissen besteht.

Wir freuen uns schon jetzt wieder auf die Heimspiele der MTG, bei denen die Sport-Insel nach Spielende wieder den (vorwiegend älteren) Besuchern zur Verfügung steht. Auch hierbei soll wie in der letzten Saison das gemeinsame Erleben und das gesellige Zusammensein im Vordergrund stehen.

Doch auch bei aller Geselligkeit kommt die Arbeit nicht zu kurz. Seit Beginn des Jahres werden die Abläufe in der MTG, insbesondere in der Geschäftsstelle, analysiert und dokumentiert. Natürlich werden hierbei auch Prozesse optimiert und „alte Zöpfe" abgeschnitten. Nur so sind wir in der Lage, der ständig wachsenden Mitgliederanzahl und den daraus gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Diese Arbeit stellt auch eine entscheidende Sicherung für die Zukunft dar. Gut dokumentierte Abläufe versetzen uns in die Lage, auch bei plötzlichem zum Beispiel krankheitsbedingten Ausfall einzelner Mitarbeiter, den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Dies gilt nicht nur für die Abläufe in der Sport-Insel, sondern auch für die MTG-Geschäftsstelle als Ganzes.

Nachdem der MTG-Altstadtlauf mit Hockete in bewährter Form geplant und erfolgreich durchgeführt wurde, blicken wir mit einem Auge schon auf das Herbstfest. Sie sehen, in der MTG und mit der MTG wird es Ihnen und uns nie langweilig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Andreas Middelberg

Vorstandsvorsitzender

SCHNEIDER IMMOBILIEN

Am Metzigbach 17
88239 Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 - 82 33
Telefax 0 75 22 - 2 25 92
info@schneiderimmobilien.de
schneiderimmobilien.de

...wenn's um Immobilien geht

Gestatten...

Steffen mein Name

- Steffen Laible - 20 Jahre alt - und ich absolviere zur Zeit hier bei der MTG ein Praktikum für mein geplantes Studium Sport- und Freizeitmanagement.

Zur MTG-Familie gehöre ich seit 1990, als ich damals meine große Liebe für´s Turnen entdeckte und der Kinderturngruppe von Alfons Burkert beitreten durfte, dessen Nerven ich fortan ein um´s andere Mal etwas strapazierte.

Mit neun Jahren stieg ich auf zu den Geräteturnern um Ronny und Robert Teiber, denen ich mit großer Begeisterung angehörte, bis ich im Alter von 14 Jahren das Fechten für mich entdeckte und in diese Abteilung wechselte, der ich seither angehöre. Inzwischen aber regt sich auch wieder ein größeres Interesse für weitere Sportarten, dem ich in Bälde nachzugehen plane. Hierbei werde ich der MTG jedoch weiterhin treu bleiben. Seit Eröffnung der Sportinsel mit ihrem tollen Fitnessangebot bin ich ein eifriger Anhänger dieser Sportart. So oft es mir möglich ist, trainiere ich an den Geräten. Nur meine Zeit bei der Bundeswehr in Füssen zwang mich unfreiwillig zu längeren Unterbrechungen. Jetzt, da ich meinen Dienst beendet habe, nehme ich mein regelmäßiges Training, welches ich mir mittlerweile aus meinem Leben nicht mehr wegdenken kann, hier wieder auf.

Für das Wintersemester 2006 habe ich mich nun für das Studium beworben und absolviere bis dahin ein Praktikum.

Mein Aufgabenbereich zur Zeit erstreckt sich vom Servicebereich über eine Mithilfe, durch den Rahmen meiner Fähigkeiten, in der Verwaltung, bis zur Übernahme kleinerer Projekte der MTG; und wie ich hoffe, zukünftig auch im Trainerbereich der Sportinsel. Ich hoffe, der MTG während meines Praktikums etwas für die letzten 16 Jahre zurückgeben zu können.

Steffen Laible

www.farny.de

Für aktive Menschen

FARNY

Hefe-Weizen

Alkoholfrei

isotonisch

vitaminreich

kalorienreduziert

Partner der MTG

Brauerei Farny - Hefe-Weizen Alkoholfrei - für aktive Menschen

Für eine moderne und erfolgreiche Brauerei ist es wichtig, den Markt ständig zu beobachten und das Verbraucherverhalten zu analysieren.

Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass sich ein Megatrend entwickelt, der sicherlich noch lange anhält, nämlich das Thema Gesundheit und Wohlbefinden (Wellness).

Dies hat zu einer sehr interessanten Entwicklung geführt. Viele Verbraucher wissen, dass ein maßvoller Biergenuss die Gesundheit fördert. Es gibt aber auch Verbraucher, die für sich entschieden haben, gar keinen Alkohol zu sich zu nehmen, aber dennoch den Geschmack des Bieres schätzen. Und es gibt eine immer größer werdende Gruppe, die genau differenziert, welches Bier sie zu welchem Trinkanlass konsumiert. Das sind die aktiven Menschen, die Sportler.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Brauerei FARNY im Herbst 2005 dazu entschlossen, ein alkoholfreies Hefe-Weizen auf den Markt zu bringen. Wichtig war, es muss den hohen Qualitätsanspruch der Brauerei erfüllen. D.h., nur wenn es gelingt, ein alkoholfreies Weizenbier herzustellen, welches spritzig und frisch schmeckt, kommt das Produkt auf den Markt. Durch hochmoderne Technik (Fallstromverdampfer) ist es gelungen, ein Bier mit diesen Eigenschaften herzustellen. Bei diesem Verfahren wird das Bier endvergoren, erst anschließend wird der Alkohol mittels einer Membrantechnik entzogen.

FARNY Hefe-Weizen Alkoholfrei ist von seinen Eigenschaften und Inhaltsstoffen her prädestiniert als Sport- und Wellnessgetränk.

FARNY Hefe-Weizen Alkoholfrei erfüllt viele Eigenschaften, die voll auf das Anforderungsprofil für ein ernährungsphysiologisch wertvolles Regenerationsgetränk passen:

- Isotonisch mit vielen Vitaminen der B-Gruppe.
- Reichlich Kalium und Magnesium.
- Viele Spurenelemente und wichtige Aminosäuren.
- Kein Fett, kein Cholesterin.
- Wenig Kalorien, 100ml = 19 kcal (weniger als ein Apfelschorle).
- Ohne jegliche chemische Zusätze

Zur Regeneration nach dem Sport ist FARNY Hefe-Weizen Alkoholfrei daher besser geeignet als herkömmliche Energiegetränke. Diese positive Wirkung wird von dem vergleichsweise hohen Maltosegehalt von FARNY Hefe-Weizen Alkoholfrei hervorgerufen. Die Maltose muss im Körper erst noch zu Glukose umgewandelt werden. Deshalb hält die positive Wirkung des Getränks länger an.

Neben den klassischen Werbeaktionen setzt man im Hause Farny vor allem auf die Mund-Propaganda nach dem Motto: Guter Geschmack und Qualität überzeugen.

Hier geht es insbesondere darum, Konsumenten aus den Zielgruppen nicht nur von den gesundheitlichen, sondern auch von den geschmacklichen Vorzügen zu überzeugen.

Seit der Einführung im Mai wurden bereits über 4000 Kisten FARNY Hefe-Weizen Alkoholfrei verkauft. Und die Reaktion der Verbraucher ist sehr erfreulich. Es kommt viel Lob; der allgemeine Tenor ist:

Ein alkoholfreies Weizenbier das wirklich schmeckt!

Verkaufsstellen im Bereich Wangen

C*C Schaper, Simoniusstr.7, Wangen, Tel. 79530
Edeka Neukauf, Am Waltersbühl 6, Wangen, Tel. 3095
Edeka Hammer, Zeppelinstr.8, Wangen, Tel. 20452
Edeka-Center, Friedrich-Ebert-Str.29, Wangen, Tel. 21526
Fristo Getränkemarkt, Spinnereistr.7, Wangen, Tel. 930940
Goebel Getränkemarkt, Lindauerstr.59, Wangen, Tel. 20886
Haussmann, Getränkehandel, Kernaten 18, Wangen Primisweiler, Tel.07528-7870
Heinzelmann, Getränkehandel, Untere Dorfstr.13, Wangen Deuchelried, Tel.20355
Weinkauff, Getränkemarkt, Heidösch 14, Wangen, Tel. 4077
Weinkauff, Markt Troll, Industriegebiet, Wangen, Tel. 8611

Nachlese zur MTG Generalversammlung

am 16.05.2006 im Gemeindezentrum St. Ulrich

„Knackig, zackig", so hatte die Mitarbeiterin der Schwäbischen Zeitung den Verlauf des MTG-Herbstfestes im vergangenen Jahr charakterisiert. Diese Worte konnten getrost auch auf unsere Generalversammlung im Juni angewendet werden.

In angenehmer Umgebung des Gemeindezentrums St. Ulrich und hervorragend betreut von den fleißigen Helfern der Gemeinde konnte die Tagesordnung abgearbeitet werden.

Der Vorstandssprecher Andreas Middelberg eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden, hier besonders die Ehrenvorstände Paul Kempf und Robert Heer.

Die Mitglieder des Vorstandes gaben ihre Tätigkeitsberichte ab, die den Verlauf des vergangenen Jahres widerspiegelten. Andreas Middelberg (Vorstandssprecher), Lothar Becker (Vorstand für den Sportbetrieb), Uwe Schenkemeyer (Vorstand für Sportinsel), Mareike Schülting (Geschäftsführerin) und Sigrid Netzer hatten ihren Bericht schriftlich abgegeben und gaben hierzu die notwendigen Erklärungen ab.

Besonders neugierig waren die Anwesenden sicher auch auf die Entwicklung der Sportinsel und der damit verbundenen Finanzsituation. Erfreuliches konnten Sigi Netzer und Mareike Schülting hierzu vortragen. So wurde eine Beitragserhöhung nicht für notwendig erachtet und, wie es sich abzeichnet, kann voraussichtlich auf den zweiten Baustein in 2006 verzichtet werden.

Die Kassenprüfer Kiedaisch und Smuda bescheinigten eine vorbildliche Arbeit.

Die Entlastung des Vorstandes wurde von Ehrenvorstand Paul Kempf vorgenommen. Er gab eine Rückschau auf die vergangenen Jahre und würdigte die Arbeit des Vorstandes, hier auch besonders die von August Heinzle beim Bau der Sportinsel. Die Entlastung wurde einzeln durchgeführt. Alle Vorstände wurden einstimmig ohne Gegenstimmen entlastet, einzig Sigi Netzer hatte eine familiäre Enthaltung (die ihres Ehemannes) zu verkraften.

Eine besondere Ehrung wurde Gustl Heinzle zuteil

Sigi Netzer stellte der Versammlung noch einmal vor, wie und mit welchem Engagement von der ersten Planung, über den ersten Spatenstich, die Probleme beim Bau, bis zur feierlichen Einweihung Gustl Heinzle diesen Bau begleitet und getragen hat. Die MTG ernennt ihn zum „Bauherr der Sportinsel", eine schönes Bild mit der entsprechenden Widmung dokumentiert dies.

Die Neuwahlen wurden von Ehrenvorstand Robert Heer durchgeführt.

Um es vorwegzunehmen, alle Vorstände wurden einstimmig und ohne Gegenstimme gewählt, nur Sigi erhielt eine Enthaltung (siehe oben!).

Durch die Wahl von Beatrice von Brauchitsch sowie von Stefan Rosenwirth konnten auch zwei vakante Positionen neu besetzt werden, so dass sich die Arbeit nun auf mehrere Schultern verteilt. Dies um so mehr, da Frau Ursula Loss ihre Bereitschaft erklärt hat, Stefan Rosenwirth bei seiner Arbeit als Jugendvorstand zu unterstützen. Robert Heer wünschte dem neuen Vorstand alles Gute für die kommenden zwei Jahre.

Auch die Wahl zum Kassenprüfer ergab keine Neuerung, die alten (K. Kiedaisch und G. Smuda) sind auch die neuen.

Anschließend wurden von Andreas Middelberg die geplanten Satzungsänderungen vorgestellt und von der Versammlung angenommen.

Alles in allem eine Versammlung ohne Streit- und Konfliktpotential, aber auch Harmonie ist ein schöner Zustand. In diesem Sinne habe ich mich über diese Versammlung gefreut und wünsche uns allen viel Spaß an, mit und vor allem in der MTG.

Lothar Becker

Der Vorstand

Vorstandsvorsitzender:
Andreas Middelberg
Werbung/Sponsoring:
Beatrice von Brauchitsch
Sportinsel:
Uwe Schenkemeyer
Finanzen:
Sigrid Netzer
Jugend:
Stefan Rosenwirth
Sportbetrieb:
Lothar Becker

Bolz Apparatebau

Zusammen über 100 Jahre Tradition und Erfahrung im Behälterbau

EDEL Tank GmbH

Mit Zuversicht der Zukunft entgegen — Neue Wege - Neue Technologien

Wir stellen uns den Aufgaben von heute und freuen uns auf die Herausforderungen von morgen.

Bei uns: Computergesteuerte Schweißtechnik im modernen Behälterbau

Auch wir sind im Internet: www.bolz-edel-tank.de

Gemeinsame Ausbildung

Wir bieten optimale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben:

Bolz Apparatebau — BOLZ Gerätebau GmbH

- 250 m² Lehrwerkstatt
- ausbildungsgerechter Maschinenpark
- Ausbildungslehrmeister

8 Jugendliche erlernen bei uns zur Zeit den Beruf des Anlagenmechanikers oder Konstruktionsmechanikers

Alfred BOLZ Apparatebau GmbH	Isnyer Str. 76	D-88239 Wangen	tel. 07522-9161-0	fax 9161-222
EDEL Tank GmbH	Isnyer Str. 76	D-88239 Wangen	tel. 07522-70794-0	fax 70794-222
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH	Stephanusstraße 2-6	D-88260 Argenbühl/Eisenharz	tel. 07566-9407-0	fax 9407-27

Endlich Urlaub...

hieß es für 12 Handballer der ersten Mannschaft am 19. Mai 2006.

Nach einer langen, anstrengenden und sehr erfolgreichen Saison hatte man sich diesen aber auch redlich verdient. Da im vergangenen Jahr die Mannschaftskasse gut gefüllt wurde, war es auch möglich einen längeren, luxuriösen Urlaub in unserem afrikanischen Nachbarkontinent zu buchen. Als Ziel für eine Woche Erholung, Sport und Party war der Sahara Beach Club in Monastir (Tunesien) somit genau das Richtige.

Treffpunkt war um 11 Uhr beim Frühschoppen auf der Terrasse vom Fidelisbäck. Hier konnten sich die Ersten mit frischem Leberkäs und der letzten einheimischen Speise für den bevorstehenden Flug stärken. Anschließend besuchte und verabschiedete sich die Mannschaft noch bei der Geschäftsführerin und dem Vorstand der MTG. In der Sportinsel kamen schließlich alle zusammen und man konnte noch das letzte Hefe-Getränk zu sich nehmen, welches so mancher in der kommenden Woche leicht vermissen sollte. Ein Dank gilt den Spielerfrauen, die sich bereit erklärten, die Mannschaft nach Friedrichshafen an den Flughafen zu fahren. Nach kurzem Suchen hatte auch der Letzte seine Reiseunterlagen beisammen und kurz darauf saß man schon in einer Boeing 737-800 der Tunis Air und hob ab in Richtung Süden und Meer. Nach einem ruhigen Flug und etwas längerer Wartezeit am Zoll kam man gegen 20 Uhr im „All inclusive" Hotel an und bezog zuerst die Hotelzimmer, die allesamt mit Balkon und einem gigantischen Meerblick ausgestattet waren.

Am ersten Abend hieß es nun gemütlich in der Hotel-Lobby sitzen und nur wenige schafften noch den kurzen Weg zum Strand, wo sie das kühle Nass zum ersten Mal testeten.

Tagsüber war ein großes Sport- und Rahmenprogramm angesagt. Schon gleich am ersten Tag wurden unzählige Beachvolleyball-Matches ausgetragen. Andere hingegen hielten sich eher im Schatten auf, was bei knapp 40 Grad auch verständlich war, und hatten beim Kartenspielen ihren Spaß. Als es aber Richtung Abend etwas kühler wurde, gingen auch die Letzten zum Strand und man versammelte sich zu einem Beach-Soccer Spiel, welches über die komplette Spielzeit von 90 Minuten ausgetragen wurde und in dessen Verlauf vor allem Matthias Maier als sicherer Vollstrecker herausragte. Trotzdem konnte das Team „Alt" vom Team „Jung" deutlich besiegt werden.

Nach den reichhaltigen Abendbuffets zog es die ganze Mannschaft immer wieder ins „Café Mauré". Hier wurde sehr guter Tee, Kaffee, sowie andere einheimische Spezialitäten serviert. Anschließend wurde die „Piano Bar" besucht, wo man jeden Abend gleich herzlich empfangen wurde und bis zum Ende gemütlich unter dem Sternenhimmel sitzen konnte, oder man forderte den einen oder anderen Mitspieler bei einer Partie Pool-Billard oder Tischfußball heraus. Nach sehr anstrengenden Tagen zogen sich dann die Ersten auf ihr Hotelzimmer zurück. Eine handvoll Hartgesottener tanzte noch im „Night Club" bis in die frühen Morgenstunden weiter, sodass eines morgens der Sonnenaufgang bei einem frühen Bad im kühlen Meer genossen werden konnte. Hierbei zeichneten sich dann auch noch diejenigen aus, die die restlichen Tage nie das Frühstücksbuffet zu Gesicht bekamen , weil sie ihr Hotelzimmer selten vor 12 Uhr verließen. An diesem besagten Morgen waren wir um 6 Uhr die ersten Gäste im Restaurant und die anderen Gäste hatten sichtlich Ihre Freude an den Wangener Handballern.

Gruppenfoto am Pool

Auf dem umfangreichen Programm stand natürlich auch die Kultur des Landes kennen zu lernen. Hierzu machte man einen Ausflug in das kleine Fischerdorf Port el Kantaoui, wo man über den einheimischen Markt ging und sich jeder mit Souvenirs eindecken konnte. Hierbei muss man erwähnen, dass die Tunesier ein sehr nettes Volk sind und jedem Gast mit Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft gerne zur Seite stehen.

Etwas traurig waren alle, als es dann am Dienstag hieß, sich von unserem Urgestein Christian Wild zu verabschieden, der frühzeitig die Heimreise antreten musste. Hierzu traf man sich gesammelt in der Empfangshalle. Nach einer viertelstündigen Wartezeit kam der Anruf von unserem Torwart, dass er schon früher mit dem Taxi zum Flug-

Relaxen nach den Strapazen der vergangenen Saison

hafen gefahren sei. Hier wollte wohl jemand seinen Abschiedstränen aus dem Weg gehen.

Am Mittwochmorgen war es soweit und der Höhepunkt jedes Mannschaftsurlaubs stand auf dem Programm: das Alljährliche Tennisturnier!!! Hierzu fand bereits am Vorabend die Auslosung zu diesem Megaevent statt, sodass sich jeder über die

Nacht perfekt auf seinen Gegner vorbereiten konnte und noch einmal die Stärken und Schwächen studierte. Bei der Auslosung ergab sich die Todesgruppe D, in der ausgerechnet Topfavorit Timo Feistle gegen Mitfavorit Michael Rief antreten musste. Der gesamte Turnierverlauf war geprägt von Überraschungen und so mussten unerwartet Tobias Werder, Thomas Köhler und Stefan Rosenwirth schon nach der Vorrunde auf den anliegenden Minigolfplatz ausweichen. Dem Favoritenschreck Steffen Kugler gelang an diesem Tag alles und er konnte sogar bis ins Viertelfinale einziehen. Unser Kraftpaket Matthias Maier überzeugte vor allem durch hart geschlagene Bälle, was an diesem Tag für ihn das Erfolgsmittel war. Über Claus Weber und Thorsten Gapp war er als erster Teilnehmer fürs Finale qualifiziert. Im anderen Halbfinale traf Reinhard Geyer, der sich zuvor gegen Corbinian Wachter durchsetzen konnte, auf Timo Feistle. Nach einer 3:0 Führung war die Überraschung schon fast perfekt, ehe Timo Feistle das Spiel doch noch drehte und anschließend auch souverän das Finale gewann und somit seinen Titel aus dem vergangen Jahr erfolgreich verteidigte.

Die sehr kurzweilige, heiße und tolle Woche verging leider viel zu schnell, aber alles in allem war man sich am Ende einig, dass es wieder ein toller Urlaub war. Jetzt heißt es aber schon gleich wieder hart zu trainieren, um im nächsten Jahr wieder eine so erfolgreiche Saison zu spielen und wer weiß, wohin es die 1. Männermannschaft dann in den Mannschaftsurlaub zieht...

Stefan Rosenwirth

Badminton

Radlertag 2006

Am 2. Juli lud die Badminton-Abteilung zum diesjährigen Fahrradausflug ein.

Roland Thanner hatte eine Strecke erkundet, die sowohl den sportlichen als auch den kulinarischen Ansprüchen genügte.

Bei sonnigem Wetter ging es zuerst nach Zurwies hinauf und bei heftigem Gegenwind weiter nach Ratzenried und Meggen zur Argen hinunter.

Der Badsee bei Beuren bot die Gelegenheit zum Abkühlen, was dankbar angenommen wurde.

Nach dem Baden konnten sich die Radler auf dem Mooshackerhof bei einer kräftigen Brotzeit stärken.

Über Waltershofen ging der Weg nun bei kräftesparendem Rückenwind nach Beutelsau an die Argen und von dort nach Wangen zurück.

Lothar Becker

Jetzt kann es losgehen...

Die Erfrischung an der Argen tat gut

Jugendhandball - 54. Allgäu Cup

So sehen Sieger aus

Die Siegerehrung bildete den Schlusspunkt des diesjährigen Handball Jugendturniers der MTG Handball. Wiederum war Wangen Mittelpunkt der Handballlandkarte. Aus Nah und Fern kamen Gäste um in Wangen ein Handballfest zu feiern. Dank der Mithilfe zahlreichen freiwilligen Helfern und den Sponsoren konnte wieder ein fantastisches Turnier auf die Beine gestellt werden. Das Turnier zählt auf Grund der Rekordbeteiligung von 180 Mannschaften und insgesamt 450 Spielen mittlerweile zu den größten Jugendturnieren Deutschlands.

Der Handballsport ist in Wangen Allgegenwärtig. Der 54. Allgäu Cup sorgt für ein weiteres Highlight der Wangener Handballer. Nicht nur sportlich, sondern vor allem Gesellschaftlich ist dieses Turnier eine Werbung für Wangen. An die 3000 Spieler, Betreuer und Funktionäre aus Nah und Fern kommen in die Allgäustadt und nützen dieses Turnier für einen gemeinsamen Ausflug. Somit betreibt die MTG nicht nur sportliche, sondern auch touristische Werbung für die Stadt Wangen. Eine ideale Kulisse für dieses Turnier bietet die Argeninsel und der Gehrenbergsportplatz am Argenufer.

Ein gelungenes Turnier

Viel Schweiß hatten die gut 200 freiwilligen Helfer, bestehend aus Aktiven, Eltern und Freunden der MTG Handballabteilung gelassen, als am Sonntag Abend der Vorhang für den

Die männliche A-Jugend unter Trainer Karl Wachter holte sich den Turniersieg

54. Allgäu Cup fiel. Wenn man aber in die, wenn auch erschöpften, zufriedenen Gesichter der jungen Handballer schaute, hat sich die Arbeit für jeden einzelnen gelohnt. Auch finanziell hat sich das Turnier ausbezahlt. Die Umsätze waren an diesem Wochenende hervorragend. Das Team Verpflegung hatte alle Hände voll zu tun und nicht selten stand eine Meterlange Schlange am Pizzaofen an, was nicht am schlechten Service lag, sondern viel mehr an der großen Nachfrage. Durch günstige Preise versuchen die Organisatoren des Turniers die Verpflegung durch den Turnierveranstalter interessanter zu machen.

Bester Spieler von der MTG

Der sportliche Höhepunkt des diesjährigen Allgäu Cups war das Finale der männlichen A – Jugend. Im Turnierverlauf kristallisierte sich schon die MTG Wangen als klarer Turnierfavorit heraus. Im Finale setzte sich die Wangener, betreut von Karl Wachter, dann auch klar gegen den TSV Friedberg durch. Als bester Spieler des Turniers wurde Sebastian Staudacher von der MTG Wangen gewählt. Von der A-Jugend erwartet die MTG auch auf Verbandsebene für Furore zu sorgen. Zwei Neuzugänge vom TV Weingarten, die beide in der HVW Auswahl spielen, sollen die Mannschaft in der kommenden Saison noch unterstützen.

Zufrieden mit dem Ablauf zeigte sich die Turnierleitung Anette Bildstein und Markus Mendler. Bei fast 500 Spielen ist es gar nicht immer so einfach im Zeitrahmen zu bleiben und am Schluss verschob sich dieser wegen Verlängerung und Siebenmeterschießen in den Finals mal um knapp eine halbe Stunde.

Dank an die vielen Helfer

Nach Aussage von Turnierleiter Eckard Schneider war das Turnier in allen Belangen ein toller Erfolg. Auch MTG Vorstand Andreas Middelberg bedankte sich vor der Siegerehrung bei der Handballabteilung der MTG für die gute Werbung für den Verein und die Stadt Wangen: „Das Turnier erfordert von der MTG Wangen eine logistische Meisterleistung. Wie hier Ehrenamtlich für die Jugend gearbeitet wird ist vorbildlich.“ Er war es dann auch, der gemeinsam mit Abteilungsleiter Manfred Hasel die Medaillen den Siegern übergab. Den Turnierteilnehmern bescheinigte Manfred Hasel ein faires und hervorragendes Verhalten auf und neben dem Spielfeld. Seinen Dank sprach er allen Helfern und den Sponsoren aus, ohne deren Engagement ein solches Mega-Turnier nicht zustande kommen würde. Am Ende des Turniers konnten sich alle Beteiligten als Sieger fühlen. Auf allen Seiten freut man sich schon jetzt auf ein

Wiedersehen auf dem Allgäu Cup 2007.

Markus Weber

Neues aus der Sportinsel

So einfach ist Fitness -Training mit Polar-Pulsuhren

Der menschliche Körper ist einzigartig. Er wurde geschaffen, um ein Leben lang zu funktionieren, deshalb sollte man ihn mit Respekt behandeln. Dementsprechend kann ein zu häufiges und intensives Training genauso schlecht für ihn sein, wie gar kein Training.

Unser Körper kommuniziert mit uns in einer Sprache, die wir nicht immer zu deuten wissen. Wir alle unterliegen täglich mentalen und körperlichen Veränderungen. An einem Tag steckt man voller Energie, am nächsten fühlt man sich völlig ausgelaugt. Der menschliche Körper ist keine Maschine und trotzdem werden große Anforderungen an ihn gestellt. Er muss auf Veränderungen reagieren und sich ständig neuen Situationen anpassen.

Polar entwickelte die OwnZone, um Trainierenden zu helfen, die Signale des Körpers besser zu verstehen. Die OwnZone ermittelt den für Sie optimalen Ausdauerbereich, so dass Sie Ihr persönliches Training sicher und effektiv gestalten und somit auch Ihre persönlichen Trainingsziele erreichen können.

Mit der OwnZone lernt man, auf die Signale des Körpers zu hören. Ein effektives und zielorientiertes Ausdauertraining ist der sicherste Weg, Ihre Lebens qualität zu verbessern.

Mit einem optimierten und individuellen Training in der OwnZone werden Sie

- Ihre allgemeine Gesundheit verbessern
- Ihr Wohlfühlgewicht schneller erreichen und halten
- Ihren Stress abbauen
- Ihre Fitness verbessern
- Ihr Immunsystem stärken
- Ihr allgemeines Wohlbefinden steigern

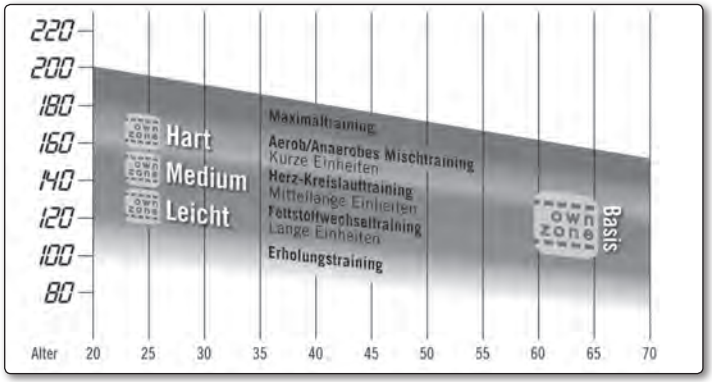
Was heißt aber Polar OwnZone®?

Jedes Herz schlägt anders und jeder Tag ist anders. Die optimale Trainingszone ist sehr individuell und hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Sie ändert sich z.B. durch das Alter, durch Leistungs-, Gesundheits-, und Regenerationszustände und wird beeinflusst durch die Tagesform, Stressbelastung und die Sportart. Die optimale Herzfrequenz für das Training lässt sich somit nicht pauschal festlegen. Mit der OwnZone® wird ganz einfach der individuelle Herzfrequenz-Trainingsbereich vor jedem Training neu bestimmt.

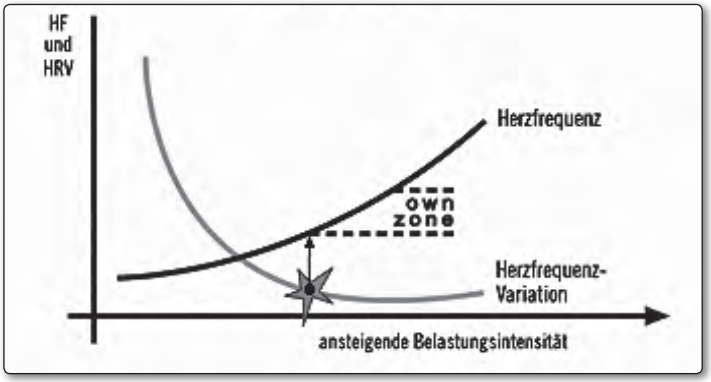
OwnZone® bedeutet übersetzt „eigene Zone". Die OwnZone®-Funktion erfasst alle Parameter, die wichtig für die Bestimmung der individuellen Trainingszone sind. Bei der Bestimmung der OwnZone® wird neben der Herzfrequenz auch die Herzfrequenz-Variabilität berücksichtigt. Die Herzfrequenz-Variabilität ist sehr individuell und kann täglich variieren. Sie verändert sich unter anderem durch Stress, Erholung, Trainingszustand und Tageszeit. Und spiegelt den tagesaktuellen körperlichen und psychischen Leistungszustand wider. Anhand der Beobachtung der Herzfrequenz-Variabilität kann der am diesem Tag trainingswirksame Bereich definiert werden.

Sie bestimmen Ihre OwnZone® ganz einfach während des Aufwärmens, indem Sie Ihre Herzfrequenz schrittweise steigern. Mit der Zunahme der Herzfrequenz nimmt die Herzfrequenz-Variabilität ab, bis das Herz fast gleichmäßig schlägt. An diesem Punkt spricht man von der trainingsreizwirksamen Schwelle, oberhalb derer ein effektives Ausdauertraining beginnt.

Das Training mit Polar Pulsuhren kann in der MTG-Sportinsel getestet werden. Vereinbaren Sie dafür einen Termin mit einem unserer Trainer. Selbstverständlich können Sie die Uhren in der Sportinsel ab sofort auch käuflich erwerben.



Herzfrequenz in Schlägen pro Minute



OwnZone®-Diagramm *Grafik: Polar Electro GmbH*

Schlauwersiekauftwagen.

Was ist das Schlaue an einem Jungen Gebrauchten? Die Tatsache, dass Sie zum Preis eines Gebrauchtwagens ein Fahrzeug bekommen, das so gut wie neu ist. Denn – ganz gleich, für welchen Sie sich entscheiden – Sie bekommen in jedem Fall einen gut gepflegten, nur wenige Monate alten **Werkswagen** oder **Jahreswagen.** Selbstverständlich stehen Ihnen auch für Ihren Jungen Gebrauchten die Finanzierungsmöglichkeiten AutoCredit und Privatleasing der Volkswagen Bank zur Verfügung. Für alle Modelle – vom Fox über Golf und Passat bis zum Phaeton. Fragen Sie uns am besten gleich nach einem individuellen Angebot.

Die Jungen Gebrauchten von Volkswagen.

AUTO WANNER

Erzbergerstr. 5 · 88239 Wangen · Tel. 07522/9760-0 · Fax 07522/9760-50
verkauf@auto-wanner.de · www.auto-wanner.de

Die abgebildeten Modelle enthalten z.T. Sonderausstattungen.

Jugendvorstand

Der Jugendrat im Neuaufbau

Nach zwei Jahren Abstinenz gibt es nun seit Mitte Mai wieder einen Jugendsprecher in der MTG. Mit Stefan Rosenwirth wurde jemand gefunden, der von Kindesbeinen an in der MTG tätig ist und sich voll und ganz mit dem Verein identifiziert. Er spielt seit Jahren Handball in der MTG und ist auch ein Bestandteil der erfolgreichen ersten Herrenmannschaft. Im letzten Jahr hat er seinen Zivildienst bei der MTG abgeleistet, wodurch er einen guten Einblick in die Vereinsarbeit bekam.

Jugendvorstand Stefan Rosenwirth wird unterstützt von Beatrice v. Brauchitsch und Ursula Loss

Ein neuer Jugendrat entsteht

Das erste große Ziel besteht nun darin, den Jugendrat wieder zum Leben zu erwecken, da dieser eigentlich ein fester Bestandteil der MTG sein sollte und leider seit zwei Jahren nicht mehr existiert. Zusammen mit Beatrice v. Brauchitsch und Ursula Loss, die sich beide ehrenamtlich entschieden haben, Stefan zu unterstützen, wurden nun in den vergangenen Wochen die ersten Schritte zu einer Neubildung eingeleitet.

Das Ziel besteht darin, aus jeder Abteilung, die mit Jugendlichen arbeitet, zwei Jugendvertreter zu finden, die sich bereit erklären dem Jugendrat beizutreten und ihre Abteilung zu repräsentieren. Letztendlich bekam man von fast allen Abteilungen eine Rückmeldung und setzte sich somit wieder zusammen, um eine erste Sitzung zu planen. Diese soll voraussichtlich am 25. September stattfinden.

Eine engere Zusammenarbeit im Jugendbereich

Das Ziel dieser ersten Sitzung wird dann vor allem erst einmal das Kennenlernen der Jugendrat-Mitglieder sein. Erst daraufhin wird diskutiert werden, was sich die Teilnehmer unter dem Jugendrat vorstellen. Der Sinn des Jugendrates besteht in erster Linie darin, die engere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen im Jugendbereich zu fördern.

Das Team um Stefan Rosenwirth, Beatrice v. Brauchitsch und Ursula Loss ist auf jeden Fall sehr zuversichtlich, dass man einen ersten guten Schritt in Richtung Jugendrat und vor allem in die Verbesserung der Jugendarbeit der MTG getan hat.

Ein Team sagt DANKE!

Das Sportinsel-Bistro Team möchte ein ganz großes

DANKESCHÖN

an alle Fans und Gäste richten, die uns, durch ihre Freude, Emotionen und Liebe zum Fußball eine unvergessliche WM 2006 bereitet haben.

Es war eine unglaublich schöne und spannende Zeit mit Euch!

Wir freuen uns sehr darauf, auch weitere, sportliche Events mit Euch feiern zu dürfen.

Ihr seid einfach klasse!

Gez. Nanni Hage i.V. des gesamten Teams

FIFA WM 2006

WM Partys in der Sportinsel

Der unglaubliche Boom um die deutsche Nationalmannschaft hat auch vor der Sportinsel nicht Halt gemacht. Das Serviceteam um Nanni Hage organisierte bei jedem Deutschlandspiel eine kleine WM Party. Der Medienraum wurde mit Stuhlreihen ausgestattet und für diejenigen, denen es drinnen zu laut oder zu „voll" war, wurden auf der Terrasse Stühle und Fernseher aufgebaut.

Die Spannung vor dem Eröffnungsspiel kannte beim Team der Sportinsel keine Grenzen. Finden überhaupt Fans den Weg in die Insel, oder ist die Konkurrenz mit der Sporthalle zu groß? Die Erwartungen des Teams wurden weit übertroffen. Bereits bei diesem ersten Spiel war eine Stunde vor Anpfiff der Medienraum bis auf den letzten Platz besetzt. Die Atmosphäre kochte und jeder der Anwesenden konnte es kaum erwarten, dass die lang ersehnte Weltmeisterschaft im eigenen Land endlich anfangen würde. Als dann die Nationalhymne ertönte, sangen auch die anwesenden Fans in der Sportinsel aus voller Kehle mit. Begeistert wurde bis zur letzten Minute mitgefiebert. Das Serviceteam, das an diesem ersten Spiel mit 6 Helfern im Einsatz war, meisterte die Lage souverän und sehr gekonnt und versorgte die Fußballfans mit allen erdenklichen Getränken und wohlschmeckenden Gaumenfreuden. Die Hauptattraktion für den Gaumen war sicherlich der eigens kreierte WM-Burger.

Nach dem Spiel war sich jeder einig, dass diese Party auf jeden Fall noch in die Verlängerung gehen musste und so wurde noch bis spät in die Nacht über das Spiel gesprochen und gefeiert.

Bei den weiteren Spielen stieg die Anzahl der Besucher stetig. Es sprach sich in der ganzen Stadt herum, dass man in der Sportinsel einen hervorragenden Service mit einer sehr angenehmen Stimmung genießen könne. Und so tummelten sich immer mehr Besucher jeglichen Alters im Medienraum vor der Großleinwand oder im Freien vor den zwei aufgestellten Fernsehern. Jeder der die Spiele in der Sportinsel verfolgte, war sich einig, dass die Stimmung ihr Hoch erreichte, als die Nationalmannschaft im Viertelfinale im Elfmeterschießen stand. Getreu dem Motto „Teamgeist" hielten sich auch die Zuschauer im Arm, um die Spannung besser ertragen zu können. Nach dem Sieg lagen sich alle in den Armen und waren froh im Halbfinale zu stehen. Danach war die Party kaum mehr zu bremsen. Bis spät in die Nacht wurden die Getränkevorräte der Sportinsel geleert! Während der WM musste die Brauerei Farny zweimal pro Woche den Weg auf die Argeninsel antreten, um den Vorratsraum in der Insel wieder aufzufüllen.

Teamgeist - WM Stimmung im Medienraum

Im Halbfinale wurden die Anwesenden auf eine harte Probe gestellt, erneute Verlängerung und dann, als sich alle schon auf das Elfmeterschießen freuten kam die bittere Enttäuschung. Das späte Tor der Italiener brachte den ganzen Medienraum zum Schweigen. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können. Die Trauer war allen ins Gesicht geschrieben und lange Zeit nach dem Schlusspfiff saßen vereinzelt immer noch Fans auf den Stühlen und konnten das Ausscheiden nicht fassen! Doch mit dem Wissen, dass die Mannschaft eine hervorragende WM gespielt und fantastischen Fußball gezeigt hat, wurde die Elf erneut gefeiert. Das Serviceteam hatte auch trotz der Niederlage alle Hände voll zu tun, die Trauergemeinde zu befriedigen. Auch beim letzten Spiel der Deutschen, dem so genannten „kleinen Finale", lud das Team der Sportinsel erneut ein und konnte auch diesmal wieder ein volles Haus verbuchen. Somit hatte man es auch diesmal geschafft, der Sporthalle Konkurrenz zu bieten und feierte den Dritten Platz der Deutschen mit einer gelungenen Party.

Das Ende der WM 2006 wurde auch in der Sportinsel mit der Abschlussfeier und dem nachfolgenden Finale gefeiert. Doch ohne Beteiligung der deutschen Nationalmannschaft ließ auch die Beteiligung der Zuschauer nach und „nur" der Harte Kern der Sportinselbesucher gab sich das „Stelldichein". Für das Team der Sportinsel war die WM auf jeden Fall ein großer Gewinn und man wird solche Events auf jeden Fall noch öfter erleben können.

Simon Jäck

Altstadt

auf 2006

Fotos: Rene Lefebvre

11. Wangener Altstadtlauf

Die MTG feiert mit ihren Gästen

Die Sonne scheint. Beinahe etwas zu heiß. So ist das, wenn Altstadtlauf ist. Über 1000 Gäste begrüßte die MTG in Bambini-, Schüler-, Hauptlauf und beim „Altstadtstolperer". Anschließend feierten alle vor dem Rathaus gemeinsam die Sieger und auf dem Postplatz die traditionelle Altstadt-Hockete.

Doch zunächst war der Sport an der Reihe: Ein Start folgte dem anderen. Angefangen von den Bambinis, die ordentlich Fersengeld gaben. Auch die vielen Schüler jagten die Herrenstraße entlang, dem Ziel vor der Martinskirche entgegen. Sieger waren sie alle. Die 188 Frauen und Männer im Hauptlauf genauso wie die 195 Kinder und Jugendlichen oder die 132 Bambini. Und nicht zu vergessen die Schar der 926 „Stolperer". Denn: Sie haben sich alle trotz hochsommerlichen Temperaturen gegen das kühle Eis im Schatten und für den Lauf in der Sonne entschieden. Bravo.

Toll in Szene setzen konnten sich bei ihrem Heimwettkampf natürlich auch alle Sportler der MTG Wangen. Aber auf dem Podest ließen sie das ein oder andere Mal auch Platz für ihre Gäste, die den Weg in die Allgäu-Metropole gefunden hatten.

Bei den Schülerinnen D erreichte Irene Feuerstein von Susi Giraud knapp geschlagen den zweiten Platz. In der Klasse der Schüler D gewann Jakob Neidl in 4:13 Minuten und sicherte sich damit zugleich den Titel des Wangener Stadtmeisters. Simon-Paul Kunigham wurde Zweiter. Bei den Schülerinnen C wurde Lisa Arnold durch ihren zweiten Rang ebenfalls Stadtmeisterin. Das brachte auch Max Unold fertig. Sieg in der Schülerklasse C und damit natürlich bester Wangener. Bei den Schülerinnen B machten die MTG-Läuferinnen das Rennen unter sich aus. Am Ende war Sarah Frommknecht, wie schon im vergangenen Jahr, die schnellste von ihnen. In 3:44 Minuten hatte sie im Ziel vier Sekunden Vorsprung auf Nina Diem. Zeitgleiche Dritte wurde Vanessa Berte. Auch Niklas Reitemann (SchB) gewann seinen Lauf über 1000 Meter in 3:20 Minuten souverän. Rang drei ging mit Nico Feuerstein ebenfalls an die MTG. Einen Heimsieg feierte auch Theresa Maier bei den Schülerinnen A; 3:50Minuten ihre Zeit. Damit trägt auch sie den Titel Stadtmeisterin 2006.

„Stolperer" schaffen 4864 Kilometer

Der Altstadtstolperer lockte in diesem Jahr nicht ganz so viele Begeisterte. Mit 926 Teilnehmern starteten 240 weniger als beim Jubiläum 2005. Optisch bildeten sie aber auch heuer wieder ein beeindruckendes Bild. Die Strecke war voll von grünen, roten, weißen oder gelben T-Shirts. Die „Paradiesläufer" stolperten erneut für den guten Zweck. Kalkutta das Ziel 2006. Auf 22 Teams teilten sich die Läufer, Walker und Geher auf. 5120 - das ist die Zahl der gelaufenen Runden; 4864 Kilometer sind das.

Stefan Stahl holt die Siegertorte

Im Hauptlauf über sechs Runden oder 5590 Meter zeigte sich fast das gleiche Bild, wie im vergangenen Jahr. Sieg, aber erneut verpasster Streckenrekord für Stefan Stahl vom Team Skinfit der SG Niederwangen. Aber es war Eng an der Spitze. Die ersten Drei trennten lediglich 14 Sekunden. Um seine Siegertorte von Reinhold Meindl musste Stefan Stahl aber nie ernsthaft bangen. In der Siegerzeit von 17:21 Minuten wurde er Stadtmeister und verwies Thomas Langer (TSV Mindelheim) und den Neu-Wangener Manuel Rodriguez auf die Plätze. Bester MTG Läufer war wieder einmal Lauftrainer Tobias Schneller (siehe auch gesonderter Bericht). Rang sechs im Gesamteinlauf in 18:31 Minuten. Damit war er 33 Sekunden schneller, als noch vor einem Jahr. In der überaus stark besetzen M30 reichte es nur zum undankbaren vierten Platz. Rang neun, 18:44 Minuten und Sieg in der Hauptklasse der Männer für David Köndgen. Dazu mit Doris Thaler noch eine schnelle Frau und fertig war die erfolgreiche MTG-Mannschaft. Gesamtzeit: 1:00:27 Stunden. Platz drei hinter dem Team Skinfit und den SGA Yetis. Doris Thaler gewann ihre Klasse (W45) in 23:12 Minuten souverän. Inder männlichen Jugend A siegte Jakob Köndgen. In 20:45 Minuten gewinnt er einen weiteren Stadtmeistertitel für die MTG Wangen.Eine Sekunde schneller war Brigitte Schoch (LAG Gossau). Sie dominierte bei den Frauen und siegte mit gut einer Minute Vorsprung auf Monika Herz (SV Memmingerberg). Monika Friedrich holte fürs Team Skinfit der SG Niederwangen auch den zweiten Stadtmeistertitel bei den Aktiven. Ihre Zeit: 22:30 Minuten. Damit setzte sie sich in ihrer Klasse W30 gegen alle ihre Gegnerinnen durch. Erna Hehl gewann für die MTG nach 27:28 Minuten die Klasse W50.

Händeschütteln im Akkord

Bei der Siegerehrung drückte dann auch Achim Linder gehörig aufs Gas. Klassenwertung, Stadtmeisterschaft, Altstadtstolperer, Preisverlosung - auf der Bühne war so einiges los. Ergebnis: Manch siegreicher Athlet wäre am besten gleich oben geblieben. Doch so konnte beim Treppensteigen gleich für den nächsten Altstadtlauf trainiert werden. OB Michael Lang, Otto Joos und Mareike Schülting mussten viele Händeschütteln... Im Akkord - kein Problem.

Und das angekündigte Gewitter verschonte auch die Altstadthockete noch. So gefiel das Wetter. Auch wenn es aus sportlicher Sicht am 16. Juni 2007 etwas kühler sein dürfte. Denn: Sonst könnte das mit dem neuen Streckenrekord noch ein paar Jahre dauern.

David Köndgen

MTG Altstadt-Hockete

Eine gelungene Veranstaltung bei schönstem Wetter

Von der super Stimmung bei der Altstadt-Hockete will ich hier, an dieser Stelle, weniger berichten. Jeder der an diesem Tag in der Stadt war, hat das tolle Wetter erlebt. Jeder, der sich die Zeit nahm erlebte die Begeisterung beim Altstadtlauf und konnte anschließend den abwechslungsreichen musikalischen Darbietungen der Band auf dem Postplatz lauschen.

Getränke und Speisen waren genügend vorhanden und wurden auch gerne angenommen. Es sei vorweggenommen, rundum hatten wir es mit einer gelungenen Veranstaltung zu tun, durch die sich die MTG in Wangen und Umgebung präsentieren konnte.

Aber ziehen wir doch einmal an einem Zipfel des Vorhangs und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Organisatorisch gesehen stand der Start dieser Veranstaltung unter keinem guten Stern. Bereits zwei Wochen vor dem Termin musste ich erfahren, dass Peter Vogel, als Mitglied des Festausschusses zuständig für die Belieferung mit Brot und Pide, nicht teilnehmen wird. Maria Brilisauer war es dann, die diesen Part, zusätzlich zur eigenen Arbeit, noch übernahm und mit Bravour bewältigte. Der nächste Rückschlag kam eine Woche vorher, Reinhard Schnorr, hauptsächlich für Wein und alkoholfreie Getränke, aber auch für das Anbringen der Lichterketten verantwortlich, lies verlauten, dass er an der Hockete nicht aktiv teilnehmen kann. Mit Werner Brilisauer, der sowieso immer wieder hilft, wenn's klemmt, konnte ein „Freiwilliger" gefunden werden, der sich mit dieser ungewohnten Aufgabe erfolgreich auseinandersetzte. Das wäre ja nun genug der schlechten Nachrichten gewesen, jedoch der absolute Tiefschlag kam am Samstag Vormittag um neun Uhr. Rudi Geyer, die Seele des Bierstandes auf dem Postplatz, rief mich an und meldete sich krank. Wer den Rudi kennt, der weiß, dass er sicherlich nicht wegen einer Kleinigkeit dem Fest ferngeblieben ist. Aber nun war guter Rat teuer, wer konnte zu dieser schwierigen Aufgabe überredet werden. Rainer Fritz war einer der Retter in höchster Not. Obwohl er, laut eigener Aussage von der Materie „keine Ahnung" hat, war er aber sehr schnell bereit, diese Station zu übernehmen. Nach einer Kurzeinweisung durch den Braumeister lag die Verantwortung auf seinen Schultern. Aber ganz so einfach war das dann doch nicht so alles am Anfang. Als erfahrener „Festwirt" packte dann in der ersten Schicht Harald Frühauf mit an. Hier machte es sich bezahlt, dass er seit Jahren den Verkaufswagen auf dem Marktplatz mit großer Fachkenntnis betreut. Gemeinsam starteten beide den Betrieb auf dem Postplatz und Harry ging dann später zu seiner eigentlichen Aufgabe, der zweiten Schicht im Verkaufswagen auf dem Marktplatz.

Schon bald war der Postplatz gut gefüllt

Aber da gab es noch ein anderes terminliches Problem. Bei meinem Zeitplan ging ich davon aus, dass nach den Pfingstferien noch zwei Wochen Zeit sind bis zum Fest. Leider habe ich da Pfingsten mit den Pfingstferien verwechselt. Trotzdem konnten alle Abteilungen rechtzeitig ihr Helferkontingent zusammenstellen und über die Meldeliste mir bekannt geben. Habe ich alle geschrieben? Nun ja, die mir bekannten „Problemabteilungen" haben es, erwartungsgemäß, leider nicht geschafft. Es ist bedauerlich für die anderen Helfer, die dann die Arbeit der „Unwilligen" mit übernehmen müssen. Beim Abbau wären wir sicherlich viel eher fertig geworden, wenn alle erschienen wären oder sich der eine oder andere nicht vorzeitig verdrückt hätte ...

Ein Novum, das hoffentlich nie wieder vorkommen wird, zeigten diesmal zwei mutige junge Burschen. Sie meldeten sich zu ihrem Helfereinsatz im Gästeamt, ließen sich dort auch abhaken, nahmen ihr Tshirt entgegen und waren nicht mehr gesehen.

Gott sei Dank kann man sich aber auf den Großteil der Helfer voll verlassen. Mit Hilfe der Meldeliste, auf der die Abteilung, der Name und der Einsatzort geführt werden, kann dann doch jeder an den richtigen Platz geschickt werden.

Bleibt zu bemerken, dass auch dieses Jahr wieder mit Hilfe der vielen Helfer aus den Abteilungen eine tolle Veranstaltung in der Altstadt auf die Füße gestellt werden konnte, auf die nicht nur die MTG sondern auch die Stadt Wangen stolz sein kann. Mit dem Schlusssatz möchte ich darum meinen Dank an alle richten, die zum Gelingen dieses Großereignisses beigetragen hat. Ganz besonders möchte ich mich bei denen bedanken, die dieses Jahr völlig unvorbereitet sich in Aufgaben wiedergefunden haben, die sonst von anderen wahrgenommen werden.

Klaus Voß

Kegeln

Erfolgreiche Jugendmannschaften

Die Erfolgsgeschichte der MTG- Jugend geht weiter. Bei den Bezirksmeisterschaften in Vilsingen qualifizierten sich bei den B-Jugendlichen durch excellente Leistungen Verena Rölz, Christoph Volkwein und Axel Städele für die Württembergischen Meisterschaften.

Fahrkarte zu den Württemberischen

Bei der B- Jugend weiblich hieß es für Verena Rölz sich am ersten Tag unter den besten 12 von 22 Teilnehmern für den Finaldurchgang zu qualifizieren. Dies gelang mit 383 Holz und Rang 5 nach Tag eins trotz einiger Nervosität recht sicher. Die vier Gesamtbesten aus Tag eins und zwei konnten dann die Quali zu den Württembergischen Meisterschaften erreichen. In Durchgang zwei erspielte Verena mit dem herausragenden Tagesbestresultat von 436 Holz und insgesamt 819 Zählern noch den Gesamtsieg und somit die Fahrkarte zu den Besten Württembergs.

Christoph Volkwein wird neuer Bezirksmeister

In der männlichen B- Jugend mußte ebenfalls mit mindestens Platz zwölf der Vorkampf überstanden werden, ehe sich dann die insgesamt sieben Besten Startplätze für die Württembergischen sicherten. Nach Tag eins befanden sich Christoph Volkwein (408) und Axel Städele (376) auf den aussichtsreichen Positionen zwei und sieben. Im Finaldurchgang steigerte sich Christoph auf excellente 432 Holz und wurde mit insgesamt 840 neuer Bezirksmeister. Axel Städele verteidigte mit 396 Holz (gesamt 772) seinen siebten Platz und fuhr somit als dritter Teilnehmer der MTG zu den Württembergischen Meisterschaften am 22. und 23. April 2006.

Vorne von links: Axel Städele, Christopher Legner
hinten von links: Christoph Volkwein, Verena Rölz, Florian Martin

Ein weiterer Meisterwimpel für die MTG

Desweiteren wurden anläßlich der Bezirksmeisterschaften die besten B- Jugend Mannschaften geehrt. Unter zehn gestarteten Teams setzte sich nach der Spielrunde 2005/2006 die MTG mit insgesamt 65 Punkten vor der TSG Bad Wurzach (64) und dem KSC Hattenburg (53) durch und brachte einen weiteren Meisterwimpel mit nach Wangen.

Sauter Errol

Basketball

Neue Trainingsgruppe

Die Basketballer planen, nach den Sommerferien eine neue Trainingsgruppe für Jungs unter 16 Jahre einzurichten. Es stehen zwei Übungsleiter bereit, die den Nachwuchs an den Basketballsport heranführen werden. Voraussichtlicher Trainingstermin wird dienstags zwischen 16.45 und 18.00 Uhr sein.

Wir werden an die Schulen und auf unserer Internetseite www.mtg-wangen.de/basketball noch entsprechende Hinweise weitergeben.

Weitere Informationen auch direkt beim Abteilungsleiter Peter Fischer unter 07522 / 3664.

Let's dunk !

MEN & WOMEN
SCHULER
88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de
schuler

Gauwettkampftag

Die Allgäuer Wettkämpfer aus Eisenharz und Wangen dominieren

Hocherfreut konnte Winfried Hugger, Fachwart für Mehrkämpfe im Turngau, die Meldezahlen für Wangen präsentieren: 214 Jungen und Mädchen waren gemeldet, schließlich traten dann 190 zum Wettkampf an.

Insgesamt 13 Vereine hatten gemeldet, darunter auch einige zum ersten Mal beim Gaumehrkampftag. Der TV Eisenharz stellte allein 33 Wettkämpfer, 20 qualifizierten sich fürs Landesfinale, dahinter folgten der TV Kreßbronn mit 30 (7 qualifiziert) und die MTG Wangen mit 23 Teilnehmern (15 qualifiziert).

Jungs und Mädchen starten getrennt

Wegen der hohen Meldezahlen hatte sich die ausrichtende MTG Wangen entschlossen, den Wettkampf für Buben und Mädchen zeitlich getrennt durchzuführen. So starteten die Jungen am Vormittag, die Mädchen nachmittags. Das tat dem Wetttkampf und den Teilnehmern gut, auch für die Zuschauer, überwiegend Eltern, war der Wettkampfablauf deutlich überschaubarer.

Nach guten zwei Stunden fand, noch vor der Mittagspause, die Siegerehrung für die Jungen statt. Das schon gewohnte Bild: In sieben von acht Wettkampfklassen dominierten die „Allgäuer“ - Wettkämpfer aus Eisenharz und Wangen.

Die Wettkampfleitung arbeitet zügig

Der Nachmittagswettkampf der Mädchen litt etwas unter der Hitze, vor allem die Leichtathletikübungen im prallen Sonnenlicht „schlauchten“.

Aber in der Halle ging‘s dafür glatt voran; der Ausrichter hatte vorsorglich zwei Gerätebahnen aufgebaut. Und Dank der zügigen Wettkampfleitung durch Robert Teiber und der flotten Arbeit im Rechenbüro war der Wettkampf zeitgerecht zu Ende. Auch hier wieder: Die siegesgewohnten Mädchen vom TSV Reute belegten vier von acht möglichen ersten Plätzen.

Fazit

Mehr als die Hälfte der angetretenen Mädchen und Jungen erreichten die nötige Punktzahl für die Qualifikation zum Landesfinale am 8. Juli in Ehingen.

R. Hierlemann, Riedlingen

Die stolzen Sieger präsentieren sich dem Fotografen

Geschäftsreise nach Birmingham?
Nächsten Monat in Madrid?

Wir sind Ihr Ansprechpartner!

Schulungen auch in Ihrem Unternehmen in

★ Englisch ★ Spanisch
★ Französisch ★ Italienisch

INSTITUT HENNIGER

Wangen - Isny - Lindenberg
Tel. 0 75 22 / 39 47
www.institut-henninger.de

Kürschner Mayer
Mode im Herzen von Wangen

fördert Sport und Kultur in Wangen

seit 1735

88239 Wangen · Marktplatz 10
Telefon 07522/9747-0

Ihr Modehaus

Gut beraten und chic gekleidet!

KUERSCHNERMAYER.DE

Indiaca

Kompletter Medaillensatz für die MTG

Scherben bringen Glück! Das bestätigte sich für die Indiacaspieler der MTG wieder einmal, als sie am 13. und 14. Mai ins bayerische Pfaffenhofen fuhren mit der klaren Absicht, nicht ohne Medaillen heimzukehren. Eine Männer-, eine Frauen- und eine Mixed-Mannschaft, alle in der Altersklasse 45+, hatten sich im Februar bei den Württembergischen Meisterschaften qualifiziert.

In aller Frühe traf man sich beim Aldi-Parkplatz, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Doch die schwungvoll begonnene Fahrt endete für einen der Wagen bereits nach zwei Metern, und zwar rückwärts, an einem frech herumstehenden Laternenpfahl: Delle im Kotflügel, Blinklicht zerbröselt – da hieß es blitzschnell ein Ersatzfahrzeug organisieren, und vor allem: sich nicht die Laune verderben zu lassen!

Der Tag sollte noch weitere Widrigkeiten bieten. Die Indiacaverantwortlichen im Deutschen Turnerbund versuchen seit einigen Jahren erfolgreich, ihren Sport über das Image eines reinen Freizeitvergnügens zu erheben und ihn professioneller zu organisieren. Dabei schießen sie gelegentlich übers Ziel hinaus, wie die Wangener Männer erfahren mussten: Weil nicht alle exakt die gleiche schwarze Turnhose trugen (eine hatte grüne Streifen!) waren 5 Euro Strafe fällig. Ärgerlich auch, dass Männer und Frau-

Eine Bronze Medaille für die Frauen

Die „Gold-Jungs“ der MTG-Indiacas

en der gleichen Altersgruppe in verschiedenen Turnhallen spielten: Die Frauen mussten auf das gewohnte Anfeuern durch die Männer verzichten. Sie wurden zwar in der Vorrunde Gruppenzweiter, unterlagen aber im Halbfinale dem späteren Turniersieger TSV Heist. Immerhin: Im Spiel um den 3. Platz blieben sie gegen die TSV Bietigheim siegreich – die ersten Medaillen, nämlich Bronze, waren für Wangen gesichert, und die sechs Frauen – Lisa Balk, Christine Bihler, Rita Kiedaisch, Ursel Rädler, Carola von Pelchrzim und Marianne Rosenwirth – eilten in die Männerhalle, gerade noch rechtzeitig zum Anfeuern im heiß umkämpften Finale.

Die Männer hatten nämlich in der Zwischenzeit sehr erfolgreich agiert. Alle vier Gruppenspiele wurden ohne Satzverlust gewonnen, ebenso das Halbfinale gegen ASV Veitsbronn. Im Finale allerdings traf man auf einen überaus starken Gegner, den TSV Oberhausen, der auch prompt den ersten Satz knapp gewann. Aber unter den Anfeuerungsrufen der Frauen kämpfte sich die Mannschaft ins Spiel zurück und gewann den nächsten Satz ebenso wie den Entscheidungssatz. Das bedeutete für Albrecht Balk, Alfons Burkert, Gerold Fix, Kurt Kiedaisch, Gerhard Paul und Wolfgang Rosenwirth die Goldmedaille und den Titel des Deutschen Meisters!

So konnte man sich entspannt zur Siegerehrung begeben, wo ein bayerisches Menü und der eine oder andere Siegestrunk der Lohn waren, bevor sich ein Teil der Wangener auf den Heimweg machte. Von deren nächtlicher Irrfahrt durch die Pfaffenhofener Baustellen, von der verwirrenden Ähnlichkeit aller Autobahnein- und -ausfahrten um München herum, zumindest bei Nacht, soll hier nicht im Detail berichtet werden, weil es zu peinlich wäre. Dass aber Christine Bihler bei strömenden Regen ihre tief schlafenden Mitfahrer schließlich doch noch sicher heimbrachte, nachdem diese ihre widersprüchlichen Fahrtanweisungen, von der Müdigkeit übermannt, irgendwann eingestellt hatten, verdient eine lobende Erwähnung.

Die Meisterschaft jedoch ging am nächsten Tag weiter, und die Mixed-Mannschaft knüpfte an die Erfolge des Vortags an. Sie erreichte ohne Satzverlust das Halbfinale und gewann, allerdings in drei Sätzen, auch das Halbfinale gegen den starken TSV Enzweihingen. Im Finale traf man dann – auf die Oberhausener, die natürlich von der Niederlage bei den Männern noch heiß waren und dieses Mal tatsächlich die Oberhand behielten. So gab es für Rita Kiedaisch, Ursel Rädler, Marianne Rosenwirth, Alfons Burkert, Kurt Kiedaisch und Wolfgang Rosenwirth „nur“ die Silbermedaille und die Vizemeisterschaft.

Wenn im März 2007 die Indiaca-Abteilung der MTG zum wiederholten Mal Gastgeber sein wird für württembergischen Meisterschaften, darf man mit hoch motivierten Gegnern rechnen: Einmal mehr hat Wangen seinen Ruf als süddeutsche Indiacahochburg bestätigt.

Gerold Fix

Die Mixed Mannschaft holte sich Silber

Leichtathletik I

Magg ist Württembergischer Vizemeister - Müller wird zweifacher Württembergischer Meister

Bei den Württembergischen B-Schüler-Bestenkämpfen (Jg.93/94) in Tailfingen erkämpfte sich der 13-jährige Marvin Magg unter 67 Teilnehmern mit drei neuen Bestleistungen die Silbermedaille.

Marvin lief zu Beginn über die 75 Meter als Schnellster aller Teilnehmer neue persönliche Bestzeit von 9,70 Sekunden, warf dann den 200-Gramm-Ball auf 54,5 Meter (Bestleistung) und sprang im Weitsprung mit 5,62 Meter am weitesten. Obwohl er 1,56 Meter hoch sprang, büßte er seinen 80 Punkte Vorsprung ein, weil sein Crailsheimer Konkurrent unglaubliche 1,76 Meter erreichte, und gewann mit neuer Vierkampfbestleistung von 2051 Punkten (Sieger 2091) den Vizemeistertitel.

Bei den Württembergischen Schüler-Mehrkampfmeisterschaften in Sindelfingen holte sich Fabian Müller mit sieben neuen Bestleistungen überlegen den Titel im Vier- und Achtkampf.

Gleich am ersten Tag trumpfte der 14-jährige Fabian Müller beim Hochsprung des Vierkampfes (78 Teilnehmer) groß auf und sprang als Einziger über 1,76 Meter. Nachdem er über 100 Meter in 11,88 Sekunden als Erster durchs Ziel lief, übertraf er im Weitsprung mit 6,16 Meter als Einziger die Sechs-Meter-Marke. Mit seiner Kugelstoßleistung von 11,25 Meter verpasste Fabian Müller mit 2339 Punkten nur um 8 Punkte den Württembergischen Schülerrekord , gewann aber mit über 100 Punkten Vorsprung den Württembergischen Meisterwimpel. Fabian setzte am zweiten Tag im Achtkampf seine Serie von Bestleistungen fort, sprang im Stabhochsprung 3,30 Meter hoch, warf den Diskus 32,33 Meter weit und lief die 80 Meter Hürden in 12,02 Sekunden. Er steigerte seine Speerwurfbestmarke um sieben Meter auf 45,64 Meter, kam im abschließenden 1000-Meter-Lauf nach 3:12,07 Minuten ins Ziel und erkämpfte sich mit 4495 Punkten und fast 300 Punkten Vorsprung die Goldmedaille im Achtkampf.

Für Fabian Müller ist dies bereits der vierte Württembergische Meistertitel in diesem Jahr. Bei den Württembergischen Schülermeisterschaften am 23. Juli in Pliezhausen können noch weitere dazukommen. Doch der Höhepunkt der Saison werden für Fabian Müller die Deutschen Schülermeisterschaften im Mehrkampf Ende August in Hannover sein.

Alfons Burkert

Marvin Magg und Fabian Müller - Aushängeschilder der MTG-Leichtathleten

Leichtathletik II

20 Schritte und dann: Abflug

Als Joachim Paul klein war, gab es noch keine Trendsportarten. Da hat man sich zwischen Fußball und Leichtathletik entschieden, wenn man Sport treiben wollte. Mit zehn Jahren war ihm das Gerenne um den Ball zu ruppig, so kam er zur Leichtathletik. Seit September letzten Jahres hat die MTG in ihm einen hochqualifizierten Trainer für den Stabhochsprung.

Joachim Paul - ein Überflieger

Ein langer Weg war es bis dahin. Als er 26 war, musste Paul verletzungsbedingt die Leichtathletik aufgeben und wechselte, wie auch seine Frau, zum Triathlon. Fünf Jahre lang war er voll dabei, bis ihm die Materialschlacht auf die Nerven fiel. ‚Zurück zur Leichtathletik', dachte er sich. Und der Stabhochsprung hatte es ihm schon besonders angetan. Da war der gewisse Kick dabei. Nur für sich selbst wollte er noch ein bisschen trainieren. Aber es kommt ja immer anders als man denkt. Als Paul die defizitäre Lage hinsichtlich eines sinnvollen und sicheren Trainings des Stabhochsprunges im Weingartener Sportverein sah, übernahm er bereits nach fünf Wochen die Aufgabe. Alle vierzehn Tage fuhr er nach Stuttgart, um beim hauptamtlichen Landestrainer Ivan Macura-Böhm zu hospitieren. Bis heute noch verbindet Paul mit ihm eine enge Freundschaft und gute Zusammenarbeit. Die Trainerlizenz war dann schnell gemacht, und bald stellten sich mit den Leichtathleten aus Weingarten sportliche Erfolge bis hin zu den Deutschen Meisterschaften ein. „Der Stabhochsprung ist vom Material und von der Zeit her sehr aufwendig zu trainieren", erklärt der 45-jährige Paul. Aus Sicherheitsgründen muss das Training ständig intensiv beobachtet werden. Die Disziplin wird in vielen Vereinen vernachlässigt, so dass Mehrkämpfer, die den Stab recht gut zu biegen wissen, gute Chancen haben. 20.000 Kilometer und 40 Wettkampftage im Jahr hatte er in seinen besten Tagen auf dem Buckel. Eine Belastung für seine Frau und die Kinder war das natürlich. Doch seine Frau Christine unterstützt ihn. „Ich komme selbst aus der Leichtathletik und weiß, wie wichtig es ist, in einer festen Gruppe und guten Betreuern groß zu werden", sagt sie. Sie sieht sein Engagement als wichtige Jugendarbeit an. Dreimal in der Woche ist er in den letzten Jahren nach Weingarten zum Training gefahren, obwohl er in Wangen als Beamter im Finanzamt sitzt und vom Schreibtisch aus das hiesige Stadion sehen kann. Nun hat er sich entschlossen, die Arbeit in Weingarten zu reduzieren und sich der MTG zur Verfügung zu stellen. Zusammen mit seinem neunjährigen Sohn Jannik geht er jetzt regelmäßig in Wangen zum Training. Nicht ganz einfach war das von Anfang an. In der Argenhalle gab es seit jeher einen sogenannten Einstichkasten, die Vertiefung, in der der Stab aufgesetzt wird, wenn man zum Sprung ansetzt. Der aber ist, wie sich herausstellte, bei den letzten Sanierungsarbeiten versehentlich verschlossen worden. Doch wenn es um den Stabhochsprung geht, lässt sich Paul nicht aufhalten und hat eine provisorische Konstruktion gebaut. Und dann kommt der sportliche Finanzbeamte ins Erzählen über sein Steckenpferd, so dass man als unbeleckter Leichtathletik-Laie regelrecht Lust bekommt, einmal den Stab zu biegen und den Sprung in die Höhe zu riskieren. Für ein sinnvolles Training braucht man viele Stäbe verschiedener Härtegrade. Anfänger müssen mit sehr biegsamen Stäben aus einer Glasfasermischung beginnen. Je besser man wird, umso härter die Stäbe. Bis zu 650 Euro kostet ein hochwertiger Stab aus Carbon, und zwanzig verschiedene davon könnte man schon gebrauchen. Und der Trainer muss für seine Schützlinge nicht nur den richtigen Stab, sondern auch den exakten Griffpunkt festlegen. Schneller als gedacht, kann einen der Stab weit über die Matte hinaus schleudern, oder wenn die Biegung nicht reicht, springt der Sportler rückwärts. 16 bis 20 Anlaufschritte braucht man bis zum Flug über die Latte. Paul selbst springt noch 4,20 Meter. „Für mein Alter ist das recht gut", fügt er bescheiden hinzu.

Exklusiv für AOK-Versicherte

AOK-SPORTS

Mein Hobby:
Mein Sport.

©HOHNHAUSEN · 12/776-04.07 · Foto: bongarts

Und falls was schief läuft...

AOK-SPORTS hilft schnell wieder auf die Beine.

Mit AOK-SPORTS bietet die AOK Baden-Württemberg ihren Versicherten jetzt eine qualitativ hochwertige ambulante Physiotherapie speziell bei Sportverletzungen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Arzt oder überall bei der AOK in Baden-Württemberg.

AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu-Oberschwaben
KundenCenter Wangen
Lindauer Str. 41 · 88239 Wangen
Info-Telefon 0180 1265-267

www.aok.de.

Die AOK tut mehr!

AOK
Die Gesundheitskasse.

Diabetiker in Bewegung

- ein Erfahrungsbericht

Am Anfang waren viele Fragen: Muß ich alle Übungen bis zu Ende mitmachen? Was ist, wenn ich die Übungen nicht schaffe? Was wird überhaupt in der Sportstunde gemacht – braucht man Vorkenntnisse? Ich habe schon ganz lange keinen Sport mehr gemacht? Ich bin unsicher meine Füße vom Boden zu heben – kann ich dennoch mitmachen?

Trotzdem war das Interesse groß, es fanden sich viele Bewegungswillige ein, die sehr gespannt waren auf das was da kommen sollte.

Eingesetzt werden in der Sportstunde alle uns zur Verfügung stehenden Geräte wie Terraband, Stab, Gewichte, Matten, Pezziball etc. im Stehen, Gehen und Liegen und dies alles zu flotten Rhythmen – mit Musik geht eben alles besser. Es ist eine fröhliche Gruppe, die stets ihren Spaß bei den vielseitigen Übungen hat.

Wir haben das Glück in Beate Rempis eine speziell für Diabetiker ausgebildete Übungsleiterin zu haben, sowie in Dr. Tangerding einen engagierten Arzt, der nicht nur von Bewegung spricht, sondern jedes Mal auch selbst aktiv mitmacht.

Eine positive Änderung ist erkennbar

Inzwischen sind alle Zweifel verschwunden und man freut sich auf jeden Dienstag, denn es fehlt einem etwas, wenn die Sportstunde mal ausfallen muß.

Die Übungen gehen nun leichter von der Hand und unsere Kondition, die Beweglichkeit, der Gleichgewichtssinn, die Geschicklichkeit und auch die Muskelkraft haben zugenommen. Es spornt an, wenn man sieht, daß der Nachbar noch ein paar Übungen mehr schafft als man selber und versucht dann dies auch zu erreichen.

Jeder ist begeistert darüber, was sich in den letzten Monaten in punkto Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Kondition verändert hat. Es wird kein Hochleistungssport betrieben, sondern Bewegung für jeden im Rahmen des individuell Möglichen.

Herzlich willkommen!

Es wäre schön, wenn ich jetzt bei anderen Diabetikern die Lust geweckt hätte, bei uns mitzumachen. Wer gerne etwas Gutes für sich und seine Diabeteseinstellung tun und erfahren möchte wie viel Spaß Bewegung in der Gemeinschaft machen kann , ist herzlich willkommen. Wir trainieren jeden Dienstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Gymnastikraum der MTG-Sportinsel Wangen.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei - Kontakt: Barbara Erhard 08380/981179.

Barbara Erhard

Sommerpause

Am 8., 15. und 22. August

Aquajogging

bei diesen Temperaturen eine herrliche Bewegungsform

Seit einiger Zeit sieht man im Freibad Wangen vermehrt Damen und Herren mit einem blauem „Etwas" unter dem Arm. Was verbirgt sich dahinter?

Eine sehr effektive Trendsportart! Hiermit kann sehr individuell und gelenkschonend trainiert werden. Diese Sportart eignet sich zur Steigerung der Kondition und ist auch geeignet für Teilnehmer mit Gelenkbeschwerden (Rücken, Wirbelsäule, Knie). Sie bietet sich als Aufbautraining nach Verletzungen, für Übergewichtige und für Diabetiker an. Das Wasser massiert den Körper, regt die Durchblutung an und hilft gegen Wasseransammlung im Gewebe. Schwangere fühlen sich beim Aquajogging pudelwohl, erst recht die Babys. Nur sollte hier eher eine Aquanudel verwendet werden.

Obwohl das Training sehr effektiv ist, fühlen sich die Aquajogger anschließend nicht ausgepowert.

Diese Sportart kann jeder nach eigener Einschätzung trainieren. Allerdings ist es ratsam, diese Bewegung im Kurs zu erlernen.

Im Freibad Wangen nutzen viele Teilnehmer das Angebot der Stadt Wangen und der MTG an einem Kurs. Die Übungsstunden werden von der lizenzierten Übungsleiterin Hannelore Müller, die durch Sabine Schenkemeyer hilfreich unterstützt wird, durchgeführt.

Außer dem Eintrittspreis entstehen dem Teilnehmer des Aquajoggings keine Kosten.

Hannelore Müller

Info

Übungszeiten sind:
Mittwochs 18.30 - 19.30 Uhr
Freitags 9.00 - 10.00 Uhr
Ansprechpartner:
Hannelore Müller
Tel. 07522 / 797323

Judo

Gürtelprüfung bei der MTG

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen legten vor ein paar Wochen zehn Judokas der MTG-Judoabteilung in der Berger-Höhe-Halle ihre Prüfung zum nächst höheren Gürtelgrad ab.

Die seit August 2005 geltende Prüfungsordnung schreibt neben den bisherigen Prüfungsfächern Falltechnik, Stand- und Bodentechnik nun auch die neuen Kategorien Randori (kurze Übungskämpfe) im Stand und am Boden, sowie Kata vor.

Bei der Kata müssen verschiedene Techniken in einer genau festgelegten Form vorgeführt werden. Judokas, die den grünen Gürtel anstreben, müssen die Gruppe Koshi-waza (Hüftwürfe) aus der Nage-no-kata vorführen, für den Blaugurt muss die Ashi-waza Gruppe (Fußwürfe) und für den Braungurt die Te-waza Gruppe (Hand- und Schulterwürfe) beherrscht werden. Die komplette Nage-no-Kata besteht aus fünf Gruppen und ist Prüfungsfach zum 1. DAN, dem schwarzen Gürtel und Meistergrad im Judo. Die Wangener Judokas haben den Vorteil, dass die beiden letztjährigen württembergischen Katameister (Kathrin und Meinrad Rasch) ihrem Verein angehören und sie in der Kata fit machen konnten.

Petra Renner erreichte den grünen Gürtel (3. Kyu), den Blaugurt (2. Kyu) tragen ab sofort Maximilian Stiefel und Adrian Reich. Neue Träger des braunen Gürtels und damit des letzten Schülergrades (1. Kyu) sind: Katrin Baumann, Manfred Hengge, Jens Bader, Gerrit Mazarin, Michael Herz, Simon Bodenmüller und Wilhelm Rasch. Allen Prüflingen konnten von den Prüfern Rainer Breitenstein und Kathrin Rasch gute bis sehr gute Leistungen bescheinigt werden, als sie ihre Urkunden zur bestandenen Prüfung überreicht bekamen.

Des weiteren legten 32 Judokas der MTG Wangen, aufgeteilt in zwei Gruppen, ihre Gürtelprüfung ab. Acht von ihnen strebten den weiß-gelben (8. Kyu), 21 den gelben Gürtel (7. Kyu), zwei Judokas den gelb-orangen (6.Kuy) und einer den orangenen (5. Kuy) an. Geprüft wurden die Sportler vom Abteilungsleiter Rainer Breitenstein und Kathrin Rasch, die ihren Einstand als Prüferin gab, in den Bereichen Falltechnik (vorwärts, seitwärts und rückwärts), Wurftechnik (z.B. Hüftwürfe wie O-Goshi, Seoi-Nage oder Harai-Goshi und Fußfeger wie O-Uchi-Gari, De-Ashi-Barai oder Okuri-Ashi-Barai), Bodentechnik (Festhalter, Befreiungen und Angriffe gegen Bank- und Bauchposition), Anwendungsaufgaben (Techniken aus der Bewegung) am Boden und im Stand, sowie kurze Randoris (Übungskämpfe) am Boden und im Stand.

Folgende Judokas erreichten den weiß-gelben Gürtel: Constantin Ganß, Frederik Braunmiller, Sophia Vey, Benedikt Bucher, Johannes Patzner, Patricia Heine, Bernadette Frühauf und Leonhard Schuwerk (der amtierende Vereinsmeister bis 50 Kilo). Den gelben Gürtel dürfen ab sofort tragen: Sebastian Knop (Vereinsmeister bis 24 Kg), Naila Kappmaier, Kathrin und Anna Sophia Thiede (zweitgenannte ist amtierende Vereinsmeisterin bis 28 kg), Monika Bumiller, Sebastian Gorjan, Jonathan Bitterwolf, Silke Gammer, Verena Rasch, Ann-Marie Graf, Stefanie Mohr, Alexandra Zinnecker (Vereinsmeisterin bis 33 kg), Ronja Vochezer, Roman Schuwerk, Kevin Schöpf, Philip Wild, Tom Lietzmann, Quirin Patzke, Simon Paul Kunigham, Zoe Haug und Stephan Thomas. Neue Träger des gelb-orangen Gürtels sind Rainer Bodenmüller (Vereinsmeister über 60 kg) und Christian Loritz. Den orangefarbenen Gürtel hat Benjamin Tachlinski erreicht.

Rainer Breitenstein

Fechten

Neuer Anfängerkurs

Nach der Sommerpause möchte die Fechtabteilung nicht nur gezielt ihr Training fortführen, sondern zusätzlich wieder einen neuen Anfängerkurs aufbauen. Fechten fällt zwar, zumindest in unserem Raum, nur unter die „Exotensportarten", vervollständigt aber gerade dadurch die breite Angebotspalette.

Wem Zugehörigkeit zu einer nur relativ kleinen Abteilung der MTG sowie eher geringes Publikumsinteresse nicht zu schaffen machen, kann in dieser traditionsreichen Sportart hervorragende Möglichkeiten der Entwicklung finden.

Ganz rasche Erfolge werden sich kaum einstellen, dagegen fördert das Fechttraining längerfristig wichtige Fähigkeiten wie Motorik, Koordination, Ausdauer, Schnelligkeit und Reaktionsvermögen.

Der Anfängerkurs ist auf eine Dauer von ungefähr eineinhalb Jahren angelegt und führt zur Turnierreife. Er endet mit einer zweigeteilten Prüfung, deren erfolgreiches Abschließen zur Teilnahme an Turnieren berechtigt. Das Kursangebot richtet sich an Interessierte ab ca. zehn Jahre. Jüngere Kinder können im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten leider nicht angemessen ausgebildet werden.

Der Anfängerkurs beginnt nach den Sommerferien und findet jeden Mittwoch, außer in den Schulferien, von 17.00 bis 18.15 Uhr in der Argenhalle Wangen statt. Ein genauer Termin für einen Informationsabend steht noch nicht fest.

Doch können Interessierte bei Übungsleiter Manfred Mitter unter 07522/5180 Name und Telefonnummer hinterlegen; Sie werden dann rechtzeitig verständigt.

Manfred Mitter

- Bandenwerbung
- Fahrzeugbeschriftung
- Beschilderungen
- Großflächenplakate
- Spannbanner

[werbetechnik]

- Textildrucke
- Laserkopien und -drucke s/w
- Farbkopien und -drucke
- Schnelldrucker
- Weiterverarbeitung

[copy shop]

- Flyer
- Geschäftsdrucksachen
- Broschüren
- Datenausdrucke
- Messeplakate

[digitaldruck]

- Werbelogistik
- Datenoptimierung/-archivierung
- CD-Brennservice
- Mailingaktionen
- Stempel

[specials]

Werbehaus Wangen

Uwe Schenkemeyer
Seehaldeweg 11
88239 Wangen

Tel 07522/9740-0
Fax 07522/9740-40
www.derdigitaldrucker.de

Werbung ohne Grenzen

Deutsche Leichtathletikmeisterschaften in Ulm

MTGler überzeugen – Profis enttäuschen

Zwölf Leichtathleten der MTG Wangen sind bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Ulmer Donaustadion gelaufen. In vier Schülerstaffeln gingen sie an den Start. Angefeuert von zahlreichen „Fans" zeigten die MTG'ler gute Leistungen. Und am Nachmittag bestaunten sie bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven ihre Vorbilder, auch wenn diese sich – mit wenigen Ausnahmen – eher in mäßiger Form präsentierten.

Anfeuerungsrufe waren weit zu hören

Lauftrainer Tobias Schneller hatte alle Schüler gemeldet, die laufen können. „Das ist für die eine super Gelegenheit vor einem großen Publikum zu laufen", sagte er. So ging es mit drei Bussen nach Ulm ins Donaustadion. Die vielen mitgereisten Eltern, Betreuer und Fans feuerten ihre Sportler lautstark an und sorgten auf der Gegentribüne am Vormittag für sehr gute Stimmung. Sogar auf der Pressetribüne schräg gegenüber konnte man die Anfeuerungsrufe hören. Damit hat es die MTG wieder einmal geschafft, ihren Ruf als Team mit den lautesten Fans zu verteidigen. Geholfen hat es auch. Denn: Gleich im zweiten Lauf um die Baden-Württembergische Meisterschaft waren die MTG-Leichtathleten vorne mit dabei. Niklas Reitemann, Max Unold und Nico Feuerstein zeigten über 3x1000 Meter im langsameren Zeitendlauf eine sehr gute Leistung. Niklas Reitemann legte mit 3:05 Minuten vor, übergab das Staffelholz an Position zwei liegend an Max Unold. Dieser lief die 50 Meter Rückstand schnell zu und setzte sich an die Spitze. 3:27 Minuten seine Zeit. Mit knappem Vorsprung schickte er Nico Feuerstein auf die letzten 1000 Meter. Dieser lieferte sich in der Zielkurve ein spannendes Duell mit seinen Konkurrenten. Der knapp in Führung liegende Amadeus Hahn vom SV Liggersdorf stolperte und verlor sein Staffelholz. Dadurch konnte er nicht mehr in die Entscheidung eingreifen. Und so lief Nico Feuerstein dem Sieg entgegen. Die Zeit der Staffel von 9:56,78 Minuten bedeutete in der Wertung um die Baden-Württembergische Meisterschaft Rang acht.

Die MTG-Läufer und ihre Fans feuerten ihre Staffelläufer auf der Gegentribüne lautstark an.

Schülerinnen A stellen zwei Staffeln

Die Schülerinnen B mussten 3x800 Meter laufen. In der Besetzung Nina Diem, Vanessa Berte und Sarah Frommknecht erzielte die MTG-Staffel 8:05,51 Minuten, Platz sieben. Gleich zwei Staffeln waren bei den Schülerinnen A am Start. Stefanie Scheuffele, Hannah Krug und Theresa Maier liefen in 8:11,25 Minuten auf den zwölften Rang. Mirella Schmidt, Katrin Weber und Ann-Marie Drusenbaum platzierten sich als 14. Ihre Zeit: 8:25,09 Minuten. Am Mittag füllte sich das Stadion. 16 000 Besucher waren da. Hammerwerfen, Hochsprung, Stabhochsprung, Diskuswerfen, 400 Meter, 800 Meter oder Kugelstoßen - das ganze Angebot der Leichtathletik bei den 106. Deutschen Meisterschaften. Yvonne Buschbaum, Franka Dietzsch, Monika Gradzki, René Herms, Ingo Schulz oder Ralf Bartels - an prominenten Vorbildern fehlte es nicht. So konnte sich der MTG-Nachwuchs nach dem eigenen Wettkampf noch manches abschauen. Die Stimmung wollte aber nicht so richtig überschwappen. Was weniger am heißen Wetter lag, als vielmehr an den gebotenen Leistungen. Diese konnten auch Tobias Schneller und Alfons Burkert keineswegs überzeugen. „Dass im Weitsprung 6,24 Meter zum Titel reichen, ist einfach schwach", die treffende Analyse. Lediglich die üblichen Verdächtigen überzeugten mit konstanter Form: Franka Dietzsch im Diskus, Hammerwerferin Betty Heidler oder die Riege der Stabhochspringer.

Fazit: Das Niveau eher mangelhaft – keine guten Aussichten für die in wenigen Wochen beginnende EM in Göteborg. Bessere hingegen für die MT'ler: Einiges geleistet, viel gelernt und in ein paar Jahren machen sie es vielleicht besser.

David Köndgen

Tobias Schneller läuft zu Bronze

30. Internationaler Schwarzer-Grat-Berglauf

Bergläufe sind immer eine Herausforderung. Der Internationale Schwarze-Grat-Berglauf mit Baden-Württembergischen Meisterschaften ganz besonders. Dieser hat sich heuer auch MTG-Lauftrainer Tobias Schneller gestellt. Und sie gemeistert. Applaus!

Unverhofft kommt oft

Dieses Sprichwort gilt für Tobias Schneller ganz besonders. Denn: Für den MTG-Lauftrainer war es immer ein Traum, einmal bei einer Baden-Württembergischen Meisterschaft eine Medaille zu gewinnen. Darauf hat er viele Jahre hingearbeitet. Er ist gelaufen, gelaufen und gelaufen, „weil es das Einzige ist, was ich kann – geradeaus laufen". Und dann, in einem Moment, als er selbst nicht damit rechnete, war es so weit.

Es geschah an einem ganz normaler Pfingstsonntag. Das Wetter zeigte sich eher von seiner schlechten Seite: bewölkter Himmel, immer wieder leichter Regen und eine schwere Strecke am Schwarzen Grat bei Isny. Also keine optimalen Bedingungen. Dennoch galt es den Berg möglichst schnell hinauf zu laufen. Vom Start an der Reha-Klinik Überruh führt die Teerstraße zunächst durch die Ortschaft Bolsternang. Weiter geht es über Berg- und Waldwege. Das Gelände steigt nun deutlich an. Doch noch liegen einige Kilometer vor den über 200 Läufern. Die Schritte fallen immer schwerer. Es geht weiter steil bergauf. Die Strecke wird unwegsamer, jetzt gilt es alle Konzentration aufs Laufen zulegen. Immer einen Fuß vor den anderen setzen. Nur nicht nachgeben. Kurz vor dem Ziel lichtet sich der Wald. Gleich ist es geschafft. Der Aussichtsturm auf 1118 Metern kommt näher. Ein letzter Schlussspurt und vorbei.

6,3 Kilometer und 470 Höhenmeter liegen auch hinter Tobias Schneller. Seine Zeit: 27:57 Minuten. Und damit schafft er die eigentliche Überraschung: Platz drei in der Wertung zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften in der Altersklasse der Männer. „Bei den `Aktiven´", wie er immer wieder betont. Und: Darauf ist der inzwischen 35-Jährige besonders stolz. „Ich habe eine echte Baden-Württembergische Bronzemedaille. Die kann ich noch meinen Enkeln zeigen."

Höher hinauf geht es kaum

Lang, lang ist´s her, dass ein MTG-Leichtathlet bei den Aktiven in Baden-Württemberg zu Medaillenehren kam. Um die letzte solche Medaille zu finden, müssen die Statistiker lange blättern.

Auch bei Tobias Schneller ist das kein Zufall, sondern der Lohn eines langen Läuferlebens mit unzähligen Trainingskilometern. Aber: Es kam eben doch überraschend. Und dadurch war es gleich noch mal so schön. Tobias Schneller hat damit gezeigt, dass er noch lange nicht am Ende seiner Leistungsfähigkeit angelangt ist. Einen Monat nach dem Triumph, ist er sich aber sicher: „Der Höhepunkt meiner Karriere war diese Medaille." Will heißen: Höher hinauf geht es kaum.

Kaum verwunderlich auch, dass er noch im Moment des Jubels feststellte: „Das war das Größte, was ich erreichen konnte, jetzt kann ich eigentlich mit dem Training aufhören." Hat er aber nicht. Sondern beim WangenerAltstadtlauf da weiter gemacht, wo er am Schwarzen Grat aufgehört hat. Nämlich mit einer sehr guten Leistung. Ganz nebenbei verbesserte er seine Vorjahreszeit um stolze 33 Sekunden. Platz sechs im Gesamteinlauf, Rang vier in der stark besetzen M30 - die weiteren Zahlen. So ist das eben: Einmal Läufer, immer Läufer.

David Köndgen

Pilates Trainer/in gesucht

Wir möchten unser Kursangebot in der Sportinsel ggf. erweitern und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) ausgebildete(n) Pilates Trainer(in).

Wenn Sie eine Pilates-Ausbildung vorweisen können und sich freuen, in unserem Sportinsel-Team mitarbeiten zu können, dann reichen Sie in unserer Geschäftsstelle eine kurze Bewerbung zu Händen Mareike Schülting ein.

MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2
88239 Wangen
Tel. 07522/2412

Engagierte und interessierte

Mitarbeiter

in unserem

Festausschuss

gesucht!

Wenn du Spaß am Organisieren hast und gerne größere Events für andere Menschen planst, dann bist du hier genau richtig.
Wir planen und organisieren z.B. den MTG Ball, die Altstadthockete etc.

MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2
88239 Wangen
Tel. 07522/2412

Termine

Tag der offenen Tür:
24.09.06
Kursbeginn Herbst:
25.09.06
Vereinsratsitzung:
01.10.06
Gauturntag:
02.12.06

Sommerferien

Die Geschäftstelle ist vom
7. Aug. bis 8.Sept.
geschlossen

Sportinsel

In der Zeit vom
7. bis 18. Aug.
finden keine Kurse statt.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

50. Geburtstag
Inge Ollmer
Christine Schrey
Hermann Obermüller
Ursula Krönke
Hubert Buck
Peter Fischer
Annelies Thummerer

60. Geburtstag
Volker Dettelbach
Berthold Rauneker
Rainer Breitenstein

65. Geburtstag
Heidrun Daub

70. Geburtstag
Susanne Dorer
Ina Rechberger
Theresia Boneberg
Hannelore Bolz
Ingeborg Baaken
Hans Schattmaier

75. Geburtstag
Anton Alt
Dorothea Bötcher
Herbert Adler
Elisabeth Fimpel
Friedrich Wurm

80. Geburtstag
Olivia Diers
Sidonie Fischer

84. Geburtstag
Heinz-Walter Rosarius

85. Geburtstag
Maria Sterk

86. Geburtstag
Dorothea Schaupp

88. Geburtstag
Rosine Feigenbaum

Engagierte und interessierte

Mitarbeiter

in unserer

Guckloch Redaktion

gesucht!

Wer Spaß am Schreiben hat, nebenbei vielleicht auch noch fotografiert und gerne andere Menschen mit seinem journalistischen Talent entzückt, der ist hier genau richtig.

MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2
88239 Wangen
Tel. 07522/2412

Schlaf- und Rückenprobleme?

Bei uns erfahren Sie mehr über die natürlichen Ressourcen für mehr Energie am Tag: den erholsamen Schlaf im orthopädisch durchdachten Bett. Ganzheitliche Schlafberatung bei: Rücken- oder Nackenschmerzen, Allergien, Müdigkeit und allgemeinen Schlafstörungen.

Kommen Sie jetzt Probeliegen!

SAMINA
Schlafen Sie Lebensenergie.

Wachter Raumgestaltung
Bindstraße 55 • 88239 Wangen • Tel. 07522-21329

Im Sport braucht man das Quäntchen Glück. Im Leben ein Stück Sicherheit.

Geschäftsstelle Hermanutz OHG
Geschäftsstellenleiter
A. Waltner, G. Schneider
Schmiedstr. 22
88239 Wangen i. Allgäu
Tel. 0 75 22 / 91 68 50
Fax 0 75 22 / 9 16 85 77

Was auch passiert:
sie haben ja uns!

SV Sparkassen Versicherung

www.sparkassenversicherung.de

Waltersbühl
Herr Steidle, Verkaufsleiter
Tel. 07522-20666 • Fax 909673

Metzgerei Joos
Wangen im Allgäu
... so schmeckt's z'Wangen

Altstadt
Spitalstraße
Herr Dietrich, Verkaufsleiter
Tel. 07522-21070 • Fax 8385

www.metzgerei-joos.de • Otto Joos Tel. 07522-914967

Bäckerei Vogel

Seele,
Brezel
und a Schneck
täglich frisch vom Vogel Bäck!

Lindauer Str. 43 Tel. 0 75 22 - 24 23
Waltersbühl 22 Tel. 0 75 22 - 8 06 67

ZKZ 13977 Postvertriebsstück DP AG - Entgelt bezahlt MTG Wangen 1849 e.V., Argeninsel 2, 88239 Wangen

Sparkassen-Finanzgruppe

LBBW
LBS
SV

Erfolgreiches Team.
Glänzende Perspektiven.

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt – **www.kreissparkasse-ravensburg.de**